

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 42 (1763)

Artikel: Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1763
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allmanach auf das Jahr nach der Gnadenreich Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi

1763.
Von Erschaffung der Welt zehlet man 5712. Von der Sündfluth 4056. Von Anfang der Lobl. Eidgnossschafft 448. Von Eintretung des Landes Glarus in den Eidgnossschen Bund 412. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 250. Von erster Eintretung von Graubündten in diesen Bund 266. Von Erfindung der Buchdruckerey 323. Von Erfindung des Papiers in Basel 393. Von Erfindung der neuen Welt 272. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 303. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1809. Des neuen Gregorianischen 181. Des Astro-nomischen oder Regenspurgischen 63. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6476. Hieraus kommt die Guldene Zahl 16. Der Sonnen-Circel 8. Der Römer Zins-Zahl 11. Die Epacte im Alten Calender 26. Im Neuen 15. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender C. Im Neuen D. Jahrs-Regent ist Jupiter. Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

Erklärung der Calender-Zeichen.

Die 12. Himmelische Zeichen.

Widder		V	Jupiter		4
Stier		8	Mars		5
Zwilling		II	Sonne		0
Krebs		2	Venus		2
Leopard		9	Mercurius		4
Jungfrau		IV	Mond		6
Waag		7	Die 12. Himmelszeichen.		
Scorpion		III	Zusammenkunft		8
Schütz		1	Gegensehn		9
Steinbock		5	Sedritterschein		A
Wassermann		III	Seviertertschein		1
Fisch		X	Geschiektertschein		□

Mond-Zeichen:

Der Neumond	
Das erst VierTEL	
Der Vollmond	
Das letzte VierTEL	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

Die 7. Planeten.

Saturnus	
Uhr	

Mars		5	Nachmittag		N.
Sonne		0	Nähe bey der Erden.		Perig.
Venus		2	Weit von der Erden.		Apog.
Mercurius		4	Rechtläufig.		Direct.
Mond		6	Rückgängig.		Retro.

Im Neuen Calender.

Ein	schwarzes Kreuzlein	bedeutet einen Feiertag, da man vor und nach dem Gott es Dienst Saumen und tragen darf.
Ein	rotes Kreuzlein	bedeutet einen Feiertag, da das Sammen und Tragen verbotten ist.

Zwei rothe Kreuzlein bedeuten einen gar hohen Fest- und Feiertag.

Die bedeuten einen gebotenen Fasttag u. Anfangs ein rother Buchstab ein halber Feiertag NB. So oft ein rothes oder schwarzes Kreuzlein siehet, ist das Führen auf Wagen oder Schlitten allemahl verbotten.

Wochabbin.

Uhr		U.
Minuten		M.

I. Monat	Alier Jenner, JANUARIUS.	○ Auf Abrechten und vermissen u. Nat.	○ Auf Abrechten und vermissen liche Witterung.	○ Tag 1. Neuer Jenner, S. M. JANUARIUS.
Wittw.	1 Neu-Jahr	6 8	○ Signe gross Der	8 33 12 Azarius
Dona.	2 Abel u. Seth	Der C	□ h. O. vom	8 35 13 20 Tag Hil
Dienst.	3 Isaäc	gebet	○ 5. Uhr, 59. m. B. dieh	8 37 14 Israel
Gemst.	4 Elias Enoch	unter.	Gebr. vor G. Anfang	8 39 15 Mairus
se Weisen aus Morgenl. Mat. 2. ○ Aufgang 7, 39. m. Untergang 4, 21. m. Ev. Joh. 2.				
Sonnt.	5 E. Simeon	6 0	Eünd und Uns falte	8 41 16 B. Mareel
Mont.	6 D. i. Kön. E.	7 0	gütet uns bei Jenner	8 43 17 Unihonius
Dienst.	7 Isidorus	8 2	□ h. 2 wahr, C ap	8 45 18 Prisca
Wittw.	8 Erhard	9 13	* 4 kommt mit Ne	8 48 19 Canutus
Dona.	9 Julianus	10 20	○ in 6. 9. m. Vor	8 50 20 Sebastian
Freyta.	10 Gemson	11 37	h. neben C. obel	8 51 21 Agnes
Gamst.	11 Le. helm	U. B.	○ 7. Uhr/ 54. m. Vorm.	8 55 22 Vincentius
2. Jesu lehrt im Tempel, Luc. 2. ○ Aufgang 7, 30 m. Untergang 4, 30. m. Ev. Mat. 3.				
Sonnt.	12 E. Asarias	0 55	* h. und sonn-	8 58 23 B. Rayme
Mont.	13 20 Tag Hil.	2 15	ana bei dieser sechein	9 0 24 Timotheus
Dienst.	14 Israel	3 37	betrühten Zeit, auch	9 2 25 Paul. Bisch
Wittw.	15 Maurus	5 0	* 3 2 die Schnee-	9 4 26 Paula
Dona.	16 Marcellus	6 11	○ ♀ süsse U. gestöber	9 7 27 Joh. Chrys
Freyta.	17 Antonius	Der C	□ h. Ruh und Eu	9 10 28 Carolus
Gamst.	18 Prisca	stechet	○ U. 12. M. wacht,	9 12 29 Franc. Sal.
3. Arbeiter im Weinberg, Mat. 20. ○ Aufgang 7, 22. m. Untergang 4, 38. m. Ev. Mat. 20.				
Sonnt.	19 E. Siprius	auf.	○ Der Schild	9 14 30 B. Siprius
Mont.	20 Gebaßhab	7 18	○ Ver. Brodi uebet	9 17 1 Betr. Nolla
II. Abbruch des Tags um 5, 27. m. Abscheid um 6. 33. m. NeuHornung.				
Dienst.	21 Agnes	8 41	○ g. in Thälern	9 21 1 Ignatius
Wittw.	22 Vincentius	10 0	○ g. Rad te um auf	9 24 2 Lichmes
Dona.	23 Emerentia	11 15	○ g. 11. Uhr Berg	9 27 3 Blasius
Freyta.	24 Timotheus	11 50	○ g. auf. S. u. bunt	9 30 4 Veronica
Gamst.	25 Paul. Bisch	U. B.	○ 4 U. 17. u. B. seuen	9 33 5 Agatha
4. Sämann u. Saamen, Luc. 8. ○ Aufgang 7, 11. m. Untergang 4, 49. m. Ev. Luc. 8.				
Sonnt.	26 E. Sizeg. si.	1 47	○ g. gross Schein	9 36 6 B. S. p. Das
Mont.	27 Amos	2 0	○ g. Hundstern ge	9 39 7 Romuald
Dienst.	28 Carolus	4 7	* h. Ohnum 2. U.	9 42 8 Salomon
Wittw.	29 Valerius	5 8	○ ueben C. uniet.	9 45 9 1 Alonia
Dona.	30 Adelgunda	5 16	ein schöner Odurkel	9 48 10 2 Ibelm
Freyta.	31 Virgilius	Der C	○ Morgastern. Kneee	9 52 11 2 toria
Barren - Regel. Galle Holz im abnehmenden Mond, es währet lang.				

Muthmasstliche Witterung.

Der Neumond den 3. macht dem Jahr einen kalten Anfang.

Das erste Viertel den 11. kommt mithin mit Schnee-Geßöber.

Der Vollmond den 18. hat auf Bergen Sonnenschein, und in Thälern Nebel.

Das letzte Viertel den 25. kommt mit Sonnschein.

Fortsetzung der Endgnostischen Bundes- und Staats-Historie.

Sie Schweizer ziehen aus dem Land im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Haufse bestand aus 363000. Seelen, worunter 92000.streitbare Männer waren. Sie versammelten sich am Rhoden, willens bey Genf hinüber zu gehen, und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen. Als nun der Römische Kaiser Julius Cäsar zu Rom hiervon Nachricht erhielte, eilte er alsbald mit grossen Tag-Neisen der Stadt Genf zu; dabin kamen die Helvetier Gesandte zu ihm, eröffneten ihr Vorhaben, und begehrten einen friedlichen und unschädlichen Durchzug durch der Römer Land, weil sie sonst keinen anderen Weg ziehen könnten. Es war aber dem Kaiser ungelegen, dieses barschliche und freitbare Volk, zumahl in so grosser Menge, und die den Römern im Herzen seind waren, also in das Land zu lassen. Gleichwohl war er auch noch nicht im Stand, einen gewaltsam geschwinden Durchbruch zu verhindern; Derohalben besann er sich auf eine List, nahm etliche Tage Bedenck-Zeit und hieß die Gesandten wieder kommen, den Bescheid zu hören. Indessen ließ er seine Völker zusammen rücken und eine Mauer, 16. Schuhe hoch, vom Rhoden bis an den Jurten 19000. Schritte lang ausführen, selbige mit einem Graben verwachen, und seine Völker darhinter geben. (Sie verstoßen die Nasen bey Genf.) Als nun am bestimmten Tag der Helvetier Gesandte wieder kamen, wiese er sie mit einer ab-

B

schlă-

NB. Die Jahrmarkte sind nach dem neuen Calender und also eingerichtet, daß ein jeder alle Märkte, wenn solche gehalten werden, ordentlich verzeichnet finden wird. Wo aber A. C. steht, bedeutet es nach dem alten Calender.

Jahrmärkte.

Appenzell/ den 6.
Bern/ dienstag u. dem XX. Tag.
Cassel/ auf H. 3. König.
Erlach/ Rapperschweil/ den 31.
Fischbach/ auf H. 3. König.
Greystadt/ den 15.
Greypburg in Uchtland/ H. drey König Abend.
Jianz/ den 1. Dienstag. a. C.
Käblis/ den 1. Freyt. im Jenner ist ein Viehmarkt.
Löhr/ auf H. 3. König.
Lucern/ den 1.
Meyerberg/ auf Pauli Weih.
Nördlingen/ den 15.
Nürnberg/ hält die Mäß auss Neu-Jahr.
Olten/ montag vor Liechtmess.
Peterlingen/ am 1. mittwoch.
Rapperschweil/ mittwoch vor Liechtmess.
Rheinfelden/ donstag vor Liechtmess.
Schweiz/ montag vor Liechtmess.
Solothurn/ des 2.
Sertigen/ am XX. Tag.
Seewen/ bey der Schmidten/ den 25. a. C. ein Viehmarkt.
Sursee/ mont. nach H. 3. König.
Sempach/ den 2.
Untersee/ den letzten mittwoch.
Uznach/ den 17.
Weil/ dienstag nach Liechtmess.
Winterthur/ donst. vor Liechtm.
Zofingen/ auf H. 3. König.

II. **Uter Hornung.** **Monat** FEBRUARIUS. **Auf Alpstein und Birnuths Tagg.** **Neu-Hornung.**
 u. Unt liche Witterung. **S. M. FEBRUARIUS**

Samst. 1 **Brigitta** **gebet** | 11. Uhr, o m. Nachm. | 9 35/12 **Susanna**

5. Vom blinden am Weg, Luc. 18. **Aufgang 4, 19. Unterg. 5, 1 m. Ev. Luc. 18.**

Sonnt	2 Dr. S. G. L. L.	unter.	24 Der noch harte	9 59	13 Dr. S. G. L.
Monta	3 Blasius	7 15	Apog. & Hornung	10 3	14 Valentin
Dienst.	4 Gilbertus	8 15	Die kalten Hunde	10 7	15 S. G. D. G.
Mitwo	5 Ascherm.	9 25	Ein Tag ist kalt	10 10	16 Ascherm. T.
Donsta	6 Dorothea	10 38	W. neben dem X	10 13	17 Donatus
Freya	7 Richard	11 56	in 8. U. 46. m. Nr.	10 16	18 Simeon
Samst	8 Salomon	U. V.	Aneben C jedoch	10 19	19 Gabinus

6. Versuchung Christi / Mat. 4. **Aufgang 6, 43. m. Unterg. 5, 12. m. Ev. Mat. 4.**

Sonnt	9 E. I. b. o. a.	1 10	11. Uhr in Nachm.	10 21	20 E. I. b. o. a.
Monta	10 Scholastica	2 41	nehmen um S wird	10 25	21 Eleonora
Dienst.	11 Euphrosina	3 56	Reg. diese Zeit ein	10 29	22 Pet. Stulf.
Mitwo	12 Gronf. Guss	5 0	* 4. O. Ende. sonz	10 32	23 Gronfalt.
Donsta	13 Jonas	5 48	h scheln und Re-	10 35	24 W. hiat
Freya	14 Valentin	6 25	o f gen abwechseln/	10 39	25 Tarassius
Samst	15 Eleophea	Der C	h & o zugleich	10 42	26 Neskor

7. Cananäisches Weib, Mat. 15. **Aufg. 6, 36. m. Unterg. 5, 24. m. Ev. Mat. 15.**

Sonnt	16 Reminis.	stehet	1. Uhr, 12. m. Nach.	10 45	27 Reminis.
Monta	17 Ragett	auf.	Verig. auch	10 48	28 Saara

8. Anbruch des Tags um 4. U. 46. m. Abscheid 7. U 14. m. Neuer Tag.

Dienst.	18 Caspar	7 38	Der grosse X	10 52	1 Albinus
Mitwo	19 Concordia	8 56	Hunde o h	10 55	2 Simplicius
Donsta	20 Dieterich	10 15	stern C & 4	10 58	3 Kunigunda
Freya	21 Felix Bisch.	11 31	geht um wind	11 2	4 Cesimirus
Samst	22 Pet. Stulf.	U. V.	12. Uhr	11 5	5 Fredericus

8. Der Stumme redt, Luc. 11. **Aufgang 6, 24. Unterg. 5, 36. m. Ev. Luc. 11.**

Sonnt	23 Oc. I. Jo	o 46	5. Uhr, 23. m. Nach.	11 9	6 Oc. I. Jo
Monta	24 Mathias	11 58	schneet, o schnee	11 13	7 Thom. Ag.
Dienst.	25 Victor	12 0	genug seyn wird.	11 17	8 Joh. de Deo
Mitwo	26 Nestorius	12 58	o in o h * o	11 20	9 Wilsa. Fr
Donsta	27 Saara	14 40	neben dem C o	11 24	10 40. Mitter
Freya	28 Leander	15 15	Sonnenschein.	11 27	11 Bindolan

So lang die Vögel vor Leichtmeh singen, so lang schwärzen sie bernach ille.
 Fährlein in dem Monat geworfen, soll man aufzehen, denn sie werden groß.

Hörnung hat 28. Tag. | Hier mancher Krieges-Held/ in seinem Stand erhöhet / Weil dort ein tapferer Held/ zu seiner Ruhe gebet.

Der Neumond den 1sten ist noch kalt.

Das erste Viertel den 9. wird mit Regen und Schnee abwechseln.

Der Vollmond den 16. hat meist Schnee.

Das letzte Viertel den 23. will Schnee genug geben.

schlägigen Antwort zurück; Dieses verdroß sie bestillt, also daß sie mit Gewalt durchzubrechen und über den Rhodan zu kommen/ vielmehr und auf alle Weise, so Tags als Nachts versuchten; sie wurden aber allemal zurück getrieben / also daß sie endlich die Unmöglichkeit seh'nde, abseztzen und sich zurück zogē.

Nach gehaltener Berathschlogung wandten sie sich mit vollem Haufen gegen Burgund und der Claus, alwo sie, vermittelst des Dummerichs, den freyen Durchzug von den Burgundern erhielten, und an die Sarne kamen.

So bald die Helvetier in Hoch-Burgund kamen, sangen sie zu räuben und zu brennen an/ also daß des Landes Einwohner den Cäsar um Hülfe ansleheten/ und alles beguute Haus und Hof zu verlassen. Deshalb denkten den Cäsar Zeit zu seyn zu ellen/ um den Helvetiern den ferneren Einbruch zu verwehren, und die Lands Verwüstung zu verhindern / ist er eilends angezogen/ hat diese Helvetier gegen Tag unversehens angegriffen/ geschlagen/ und gänzlich zerstretet. Nun bey diesem Anlaß suchen die Helvetier den Frieden.

Der Cäsar forderte Geiseln und den durch Brand und Verwüstung zugesfügten Schaden erszehen; locheten sie ihn aus, sageade: Sie seyen nicht gewohnt Geiseln zu geben, wohl aber von andern zu nehmen/ und dessen seyen die Römer selbst zerrassen, brachen auch des folgenden Tags auf, und zogen gegen der Lär. Cäsar zog ihnen nach, und schickte alle seine Reutherey bey 4000. Pferde stark unter Commando des Dummerichs voraus zu recognosieren, die gerieten an der Helvetier Nachzug, und griffen so ungeschicklich an (weil Dummerich es heimlich mit den Helvetiern hatte) daß sie von nur 200. Helvetischen Reuthern mit Verlust zurück gejagt worden.

Hier

Arberg / mittwoch vor Peter- Stuhlfeyer.

Altkirch / donstag nach der alten Fasnacht.

Urau / den letzten mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / dienstag nach Herren Fasnacht.

Bremgarten/ auf Ascher mittwoch.

Bischofszell / donst. vor Fasnacht.

Brugg/ den 2. dienstag.

Bülach / auf Matthias.

Ciesen/ 1. montag nach Invoca.

Diessbachen/ montag nach Liechtenf. meß.

Genf / den letzten mittwoch.

Hauptwil / mont. nach Liechtenf.

Herisau / Freitag nach Liechtenf. alt. Cal.

Ilanz in Pfundten / den 1. dienstag alten Cal.

Kublis / den 1. Freyt. a. Cal. ist ein Viehmarkt.

Langenau/ den letzten mittwoch.

Lauffen/ auf Valentin.

Lenzburg / donst. vor Fasnacht.

Liechtensteig / den 1. montag nach Liechtenf.

Losanna / den 2. donstag.

Lucern / 2. Tag vor Fasnacht.

Murten / montag nach der alten Fasnacht.

Neuenburg/ den 3.

Seewiess bey der Schmidten / den 20. alt. Calenders/ ist ein Viehmarkt.

Schaffhausen / dienstag nach Invocavit.

Solothurn/ dienst. nach der alten Fasnacht.

Thun / samstag vor Invocavit.

Weinfelden / mittwoch vor Fasnacht.

Zofingen / am Aschermittwoch.

III. **Mur Mur.** **MARTIUS.** **Auf Speisen und Getränke** **Tag 2.** **Neuer Wein.**
Montag. **MARTIUS.** **u. Unt.** **liche Witterung.** **S. M.** **MARTIUS.**

Samst. **1** **Albians** **5 18** **Der** **dismahl** **1 30** **12** **Grigorius**

9. **Ies.** **speift 5000.** **St. Joh.** **6.** **○ Aufg.** **6. 12.** **m. Unterg.** **5.** **Uhr.** **48.** **m. Ev.** **Joh.** **6.**

Sonnt.	2	Edzare	Der C	* 4	o h	gute	Θ	II	34	13	Wlant
Monta	3	Kunigunda	gehet	●	1. U. m. Nach	C Ap	11	37	14	Mechtildis	
Dienst.	4	Urian	unter.	*	♀	Werk wird	2	42	15	Longinus	
Mittwo.	5	Eusebius	8 40	3	Dir.	mit Schnee u.	15	45	16	Heribertus	
Donsta	6	Grindolinus	10 0	4	o h	neben dem C	15	48	17	Gertrud	
Freyta	7	Perpetua	11 14	5	○	Eys ab.	Ψ X	11	51	18	Epillus
Samst.	8	Philemon	11 16	6	h	Eag u. Nach	II	56	19	Joseph	

10. **Reinigung Christi** , **Joh.** **8.** **○ Aufgang** , **6.** **o. m. Untergang** **6.** **o. min.** **Ev.** **Joh.** **8.**

Sonnt.	9	Indica	U. B.	○ in	2	9. U. 12. B. gl.	13	○ 20	W Judica
Monta	10	Alexander	1 14	3	Frühling	Am	○ 12	4 21	Guntramus
Dienst.	11	Küngold	3 1	4	Uhr	5. m. Nachm.	12	7 22	Eustachius
Mittwo.	12	Gregorius	8 54	5	fang.	□ o	Ψ fahren	10 23	Quirinus
Donsta	13	Desiderius	4 32	6	h	daher lieb.	X	13 24	Gabriel
Freyta	14	Zacharias	5 0	7	○	△ ○	□ 4	12 16	25
Samst.	15	Mathildis	5 31	8	+	+	12 19 26	Udgerus	

11. **Einritt Christi** , **Mat.** **21.** **○ Aufgang** **5. U. 49.** **Untergang** **6. U. 11.** **Ev.** **Mat.** **21.**

Sonnt.	16	E Palmtag	6	o	+	+	Frühling	13	23	27	W Palmtag
Monta	17	Gertrud	Der C	7	in	○	Frühling	12	26	28	Benedictus
Dienst.	18	Gabriel	sehet	8	○	Frühling	12	30	29	Bruder Ela	
Mittwo.	19	Josephus	auf.	9	Uhr	31. m. Vor	12	33	30	Balbina	
Donsta	20	HochDonk	9 17	10	+	+	+	12	36	31	HochDonk

12. **Abruch des Tages um 3 Uhr 47.** **Abscheid um 3 Uhr 13. m.** **Neuer April**

Freyta.	21	St. Gruß	10 30	Es ist dieser	●	wind	12 40	1	Chaldeea
Samst.	22	Serapion	11 50	zum	zum	Wohn	12 43	2	Francesca v B

12. **Auferstehung Christi** , **Marc.** **16.** **○ Aufgang** **5/37. m. Untergang** **6. 33. m.** **Ev.** **Mar.** **16.**

Sonnt.	23	E Ostertag	2. B.	2. B.	+	+	△ h	von	12	47	3	W Ostertag
Monta	24	Montag	1 0	3	sohn,	○	X	Süd.	12	51	4	Montag
Dienst.	25	Dienstag	2 47	4	7. Uhr	54. m. Vor	12	55	5	Diensdag		
Mittwo.	26	Ludgerus	3 22	5	+	h	Oken.	12	58	6	Celestius	
Donsta	27	Ruprecht	3 48	6	*	h	Ψ	Endlich an	13	2	7	Daniel
Freyta.	28	Wolfr. 2	4 11	7	2	neben dem	Θ	13	5	8	Amandus	
Samst.	29	Eustachius	4 43	8	+	+	*	falten	12	8	9	Mat. in Ean

13. **Verschlossene Thür**, **Joh.** **20.** **○ Aufgang** **5. 25. m. Untergang** **6/35. min.** **Ev.** **Joh.** **20.**

Sonnt.	30	Quasim.	4 17	Apog.	Nächten	Q	12 22	10	Quasim.	
Monta	31	Walbina	5 10	2	Lein	Mangel.	12	15	11	Geo Babb

Wers hat 31. Tag.

Mars läßt mit grossem Ernst die Krieges-Trommel röhren,
um ein sehr grosses Heer / bald in das Feld zu führen.

Der Neumond den 3. zeitget schön warm Wetter.
Das erste Viertel den 11. hat recht schöne Früh-
lingz-Tage.
Der Oster Vollmond ist noch recht gut.
Das letzte Viertel den 25. kommt mit kalten
Nächten, daher mit Ausgang des Monats Nefzen
zu besorgen.

Hierauf fasseten die Helvetier mehrern Muth,
machten dann und wann einen Halt und scharmuzel-
ten mit den Römern, die ihnen immer in einer Di-
stanz von 6000. Schritten nachfolgten 15. ganzer
Tage lang / in welcher Zeit Cäsar des Dummertichs
Verthorey entdeckte.

Die Helvetier werden auf das Haupt geschlagen.

Cäsar biss die Reutherey absteigen und die Ufer-
de beiseits schaffen / damit sie desto minder sieben-
könten. Das Gefecht war beiderseits hizig und
scharf, doch wurden endlich die Helvetier getrennet
und gegen einem Berg zurück getrieben ; als nun
die Römer ihnen nachdrangen / gingen ihnen 15000.
Bayer und Klettgöwer in die Flanquen, zugleich
wandten sich auch die weichenden Helvetier und
rißen von vorne frischerdings an / also daß das Ge-
fecht und Niedermiezen grausam währete bis in die
Nacht hinein, da sich die Helvetier theils auf den
Berg / theils in ihre Wagenburg, jedoch fechtende
retirirt. Bei der Wagenburg steng das Gefecht
von u uem an, indem sich Männer und Weiber de-
sperat wehreten / bis endlich die Römer durchbrachen
und die Wagenburg eroberten, auch des Orgetorix
Sohn und Tochter gefangen bek. innen.

Der übrige Helvetische Huse / annoch 110000.
Seelen stark, und zur auss rissen Notb gebracht wor-
den, hatten auch die Lust zum fernerem Fechten ver-
loren, deswegen schickten sie dem Cäsar Gesandte
entgegen, welche füssfällig um Frieden batzen. Sie
wurden auf Befehl des Kaisers entwesnet / und zu
Selaven gemacht, förderlichst wiederum heimzuzie-
hen.

Appenzell / Mittw. nach Fasten.
Arbon / Mittw. vor Palmtag.
Bozen / auf Fasten.
Breyssach / Dienstag nach Okt.
Burgdorf / den 1. Mittwoch.
Colmar / auf Fronfasten.
Darmstadt / auf Mar. Verl.
Elgg / auf Gregor.
Frankfurt / auf Quasimodo.
Gais, hält den 1. Dienstag ein
Biehmarct alt. Cal.
Horgen / den 1. Ovst.
Flanz / den 1. Oteust. alt. Cal.
Küblis / den 1. Freitag ein Bieh-
marct alt. Cal.
Münpelgard / Samstag vor Oktare
Neu-Breyssach / auf Joseph.
Neuburg am Rhein / auf Fasten.
Nurenberg / hält Och / Freitag
auf Oster.
Peterlingen / Donnerstag nach O-
stern.
Regensburg / auf Gregor.
Reichenau / auf Gertrud.
Sanen Freitag vor Palmtag.
Seewihs bey der Schütten / den
20. a. Cal. ein Biehmarct.
Seckingen / den osten.
Schweiz / den 17.
Solothurn / Dienstag nach Fasten/
und Osterdienstag.
Vilmergen / den 21. Okt.
Untersee / den 1. Mittwoch.
Uri / Donstag vor Oster.
Willisau / Montag vor Friedolin-
Tag.
Zerden / Dienstag nach Palm.

Zell am Unter-See / den 18.

Die Nacht ist in diesem
Monat 12. Stand Lang.



IV. Monat	Alter April	CONF	April und Mai	Tag	Neuer April.
	APRILIS.	u. Urt.	liche Witterung.	6. 01	APRILIS

Dienst.	1 Hugo	Der C	□ h Eine sehr grosse	13 18 22	Julius
Mittw.	2 Abundus	sebet	○ 10. U. 19. m. Vornit.	13 22 13	Hermenagil
Dienst.	3 Venatus	unter.	Samen - Fässer.	13 25 14	Thiburtius
Freitag.	4 Ambrosius	o	* 24 aus unsichtbar.	13 28 15	Erescens
Samst.	5 Mertialis	10 30	□ ♀ Dieser verabs.	13 31 16	Quirinus

14. Vom guten Hirten, Joh. 10. ○ Aufg. 5. 16. min. Untergang 6. 44. m. Ev. Joh. 10.

Donn.	6 E Misericordia	11 48	derliche April nimmt	13 34 17	D Misericordia
Mont.	7 Eolestinus	11 U. V.	○ h ○ einen fr.	13 33 18	Urselstinus
Dienst.	8 Mar. in Eg.	1 o	△ h □ h ○ schen	13 40 19	Werner
Mittw.	9 Sybilla	2 o	○ in 11. U. 19. m. D	13 43 20	Sulpitius
Dienst.	10 Ezechiel	2 40	9. U. 13. m. Nachmit.	13 46 21	Anselmus
Freitag.	11 Leo Pabli	3 10	△ h □ 4 ♀ An.	13 49 22	Sigismund
Samst.	12 Julius	3 30	* ♀ sang mit ○	13 52 23	Georg

15. Nach Triubsal Freud, Joh. 16. ○ Aufg. 5. U. 3. m. Unterg. 6. U. 57. m. Ev. Joh. 16.

Donn.	13 E Jubilatii	3 50	○ Perig. △ 4 5 ○	13 55 24	D Jubilatii
Mont.	14 Thiburtius	4 0	* 4 ♀ X Reissen	13 58 25	Thiburtius
Dienst.	15 Olympia	5 5	○ h ○ C V allein	14 2 26	Anacletus
Mittw.	16 Daniel	6 0	○ 2. U. 7. m. Nachmil.	14 6 27	Thibertius
Dienst.	17 Rudolph	6 auf.	○ 4 * ♀ es kom.	14 9 28	Vitalis
Freitag.	18 Christoffel	9 37	○ h ○ men recht	14 13 29	Petrus Med.
Samst.	19 Wernerus	10 50	□ ♀ ♀ schöne Früh.	14 16 30	St. Cathar.

16. A bruch des Tags um 2. 19 m. Abschied um 9. 21. min. Neuer Mar.

16. Jes verheist den Tröst. Joh. 16. ○ Aufg. 4. Uhr, 51. m. Unterg. 7. Uhr, 9 m. Ev. Joh. 16.

Donn.	20 E Cantate	11 53	○ 24 ○ lings - Tage	14 19 1	D Cantate
Mont.	21 Anselmus	12 U. V.	○ h ○ △ ○ X mit	14 22 2	Anselmus
Dienst.	22 Eus	12 45	○ h ○ * ♀ Regen	14 25 3	Eus
Mittw.	23 Georg	1 28	○ 9. U. 1. m. Nachmil.	14 28 4	Monica
Dienst.	24 Albertus	1 50	○ h ○ Wund Son.	14 31 5	Gotthard
Freitag.	25 Lazarus	2 0	△ h □ ♀ nenschein	14 34 6	Joh. Damas
Samst.	26 Anacletus	2 37	△ 5 Sonnenschw.	14 37 7	Stanislaus

17. So ihr den Vater bittet, Joh. 16. ○ Aufg. 4. U. 41. m. Unterg. 7. U. 19. m. Ev. Joh. 16.

Donn.	27 E Rose	2 0	○ Apog. * ○ trüb	14 39 3	D Rose
Mont.	28 Vitalis	3 6	* neben dem C	14 42 9	Beatus
Dienst.	29 Peter	3 26	ein schöner C	14 45 10	Gordianus
Mittw.	30 Walburgis	3 50	Morgenstern.	14 47 11	Mamertus

Wie die Kreise blühen, so blühen auch die Räben und der Kicken. Dann die Gräser
wuch singet, ehe die Neben herfür kommen, so gibt es ein gutes Jahr.

Aprill hat 30. Tag.

Den Hohen stellt man oft, mit bösen Stücken nach,
Doch bringt der dieses thut sich selbst in Ungemach /

Der Neumond den 2. mit einer sehr grossen unsichtbaren Sonnen-Sinsernus / hat kaltes und unbeständiges Wetter.

Das erste Viertel den 10. hat noch harte Nüsse.

Der Vollmond den 16. ist meist fruchtbar.

Das letzte Viertel den 23. kommt mit warmem Sonnenschein, Donner und Regen.

hen/ ihre verbrannte Städte und Dörfer, auch das verlassene Land wiederum anzubauen, weil er besorgte, es möchten die frechen Teutschen Anlag nehmen/ über Rhein zu kommen, und sich in das leere und gute Land einzusetzen, wordurch dann den Römern noch eine schlimmere Nachbarschaft zur Seiten kommen würde.

Also zogen die übrigen Helvetier in die 110000. Seelen wiederum betrübt in ihr Land / und die benachbarten Genfer und Allobrager, oder Savoyer, müsten ohne auf des Cäsars Befehl für den Anfang mit Proviant/ Vieh und Sammen- Früchten an die Hand geben, daß sie wiederum allgemach zu Hausslicher Nähreung gelang in konten. Diesen läglichen Fall hätten die guten Helvetier ihrem übermäßigen Ehr und Geldgetz zu danken; denn indem sie anderu das Fröhre nehmen wolten, verlobren sie darüber ihre eigene Haab/ Güter, und die edle Freyheit; Zusammen deau das ganze Land zur Römischen Provinz, mit Colonien oder Plantzstätten, Kriegs- Völkeren und Festungen oder Thürnen und Schlössern besetzt und bewahret wurden, sowohl das Land volck selbst in beständiger Pflicht zu halten, als auch zur Vorsorge gegen die Schwaben und Teutschen.

Etliche Jahre hernach ließ Cäsar die Walliser in Bann legen, und schickte seinen Obersten Silini wider die Alpwohner in der Schweiz und zwang selbige sich den Römern zu unterwerfen; worauf denn die Walliser gleichfalls ihrer Freyheit gute Nachrichten müssen.

Als Julius Cäsar ermordet war/ ist sein angenommener Sohn Augustus auf den Kayserlichen Thron kommen, 14. Jahr vor Christi Geburt, kam der Rey-

hen

Baden im Ergäu / auf Georg.
Bern/ dienst. nach Quasimodo.
Bremgarten / Ostermitwoch.
Bergegg / dienstag nach Georgi.
Cälsan/ auf Georgi.
Eick / Mittwoch vor Georgi.
Ermentingen/ den 15.
Frankfurt / auf Quasimodo.
Fürstenan / auf Georgi a. E. ein Viehmarkt.
Gais den 2. Dienstag ein Viehmarkt.
Glarus / auf Georgi a. Eal.
Heiden und Herisau / auf Georg alt. Eal.
Hundwil / 14. Tag vor der Lands- Gemeind am Dienstag.
Lyon / auf Quasimodo.
Langen / den letzten Mittwoch.
Lauffenburg / am Osterdienstag.
Leipzig / auf Jubilate.
Lichtensteig / Montag nach Quasimodo.
Losanna / 1. Montag nach Quasimodo.
Lucern / 14. Tag vor Aufsahrt.
Mülhausen / am Osterdienstag.
Nürnberg / auf Ostern.
Neustadt / am Bieler See / den 23sten.
Peterlingen / Donst. nach Quasimodo.
Rapperschweil / Ostermitwoch.
Rheinegg im Rheintal / den 2. Mittwoch nach Georgi.
Rothwyl / auf Georgi.
Rheinfelden / den letzten Donst.
Solothurn / am Osterdienstag.
Steckborn / Donstag vor May.
Schiers / auf Georgi / Viehmarkt alt Eal.
Taufea / Montag vor der Lands- Gemeind.
Tübinger / auf Georgi.
Vivis / den 27.
Wettischweil / den 1. Donstag.
Zofingen / am Osterdienstag.

V. Woch.	Alter May. MAJUS.	C Auf a Mitt.	Spießen und vermaulh liche Witterung.	Lage	Neuer May. MAJUS.
Donst.	1 U ffani. Ph. 3	Der C	Der strauchbare aber	14 49	A uffari. B .
Freyta.	2 Athanasius	gehet	12. U. 5. a. m. Vormit.	14 5	13 S ernatus
Samt.	3 E sindum A unter.	240	* ♀ ♂ noch	14 54	14 B onifacius
28. h. Geistes Zeugnus. Joh. 16. C Aufgang, 4. 36. m. Untergang 7. 28. min. Ev. Joh. 15.					
Sonnt.	4 E raud. M A 10 56	wirbige May ist X	14 57	15 B raud.	
Monta	5 Gotthard A 11 2	□ ♀ mit Dow	14 59	16 J oh. N epom.	
Dienst.	6 Hs. Conrad A 11 56	* 4 ner begleitet	15 1	17 W aldus	
Witw.	7 Gottfried A U. B	□ ♂ jedoch dörste	15 3	18 V enatus	
Donst.	8 Michael Ers. A 0 47	T S + △ ♀ □ 4	15 6	19 P otentiana	
Freyta.	9 Beatus A 1 47	8. U. 47. m. Vorm	15 8	20 Bernard in	
Samst.	10 Gordianus A 2 0	in A 11, 54. Vor.	15 10	21 H ospitius	
19. Send. des h. Geists, Joh. 14. C Aufg. 4. 24. m. Unterg. 7. Uhr. 36. m. Ev. Joh. 14.					
Sonnt.	11 E Pfingstag A 2 16	C Perig. + + an	15 12	22 B Pfingsta	
Mont.	12 Montag P. A 3 30	T S + ♀ schönem	15 14	23 M onitag A	
Dienst.	13 Dienstag P. A 2 46	□ ♂ C + X Son	15 16	24 D ienstag A	
Witw.	14 G ronfassen A 3 0	□ ♀ uenschein und	15 18	25 U rb. G ronf.	
Donst.	15 Sophia A Der C	T S + ♀ Regen	15 20	26 E leutherius	
Freyta.	16 Melchior A schet	1. Uhr, 55. m. Vor.	15 21	27 J oh. B eda.	
Samst.	17 Ida A auf	△ ♀ + durch einan	15 24	28 G erman	
20. Nicodemus Widerg. Joh. 3. C Aufgang, 4. 17. m. Untergang 7. 43. m. Ev. Math. 18.					
Sonnt.	18 E Drift. C. A 0 35	△ ♂ + der nicht	15 26	29 B i Drift.	
Monta	19 Scipio A 13 24	* ♂ vor alle Frucht	15 28	30 W igandus	
Dienst.	20 Christien A 11 58	□ ♂ X gut, weil	15 29	31 P etronella	
K Anbruch des Zugs um 1. Uhr a. Abscheid um 10. Uhr a. 8. m. Neu G rafme.					
Witw.	21 Constanti A U. B	T S + + Wehlabak	15 30	1 N icodemus	
Donst.	22 Helena A 1 0	□ 4 △ ♀ + fallen	15 31	2 G roni. A	
Freyta.	23 Dieterich A 1 13	3. U. 3. m. N achm.	15 32	3 E rasmus	
Samst.	24 Johanna A 1 25	C Apog. + möchte	15 33	4 Optatus	
21. Vom reichen Mann, Luec. 16. C Aufgang 4. U. 12. Untergang 7. U. 48 Ev. Luec. 14.					
Sonnt.	1 E Urban A 1 52	Hier treuen noch	15 34	5 B a D esler.	
Monta	2 A nna Magd A 2 1	* + schöne Lage +	15 35	6 N obertus	
Dienst.	27 Eutalius A 2 22	N eben dim C Q	15 38	7 Robertus	
Witw.	28 Wilhelm A 2 44	♀ N eben dem C mit	15 39	8 M edardus	
Donst.	29 Maximilian A 2 57	4 N eben dim C X	15 40	9 C olumbus	
Freyta.	30 Lwoicca A Der C	T S + sonnenschein	15 41	10 O nophrion	
Samst.	31 Petronella A gebet	2. U. a. m. N achmit.	15 42	11 V arnabes	

Wann die Erdöch die Pflanzen abfressen, so streuet man Aschen darauf.

May hat. 31. Tag.

Ein hoch geröntes Haupt / klagt über Angst und Schmerzen ;
Die ihm dieses mahl / gehn nahe zu dem Herzen.

Der Neumond den 2. ist noch zimlich frisch mit
Retschen.

Das erste Viertel den 9. kommt mit schönem
Wachs-Wetter.

Der Vollmond den 16. wär fruchtbar wenn kein
Wierlhan fallen würde.

Das letzte Viertel den 23. ist fruchtbar / und

Der Neumond den 31. hat meist Sonnenschein

hen an die Bündner / der es durch seinen Sohn
Drusum unter sein Yoche gebracht.

Nachdem aber in den folgenden Zeiten die Ale-
mannier als An. 212 237. 260. und 272. mit den
Römern Krieg geführet, da bald die Römer, bald
die Alemannier den Meister gespielt. Die Römer
aber sich sonderlich angelegen seyn lassen/ den Rhein
und Boden- See gegen die feindliche Einfälle der
Alemannier zu bewahren ; So geschahen der Enden
herum oft blutige Tressen und Scharmüzel, bis end-
lich die Alemannier An. 425. die Römer besieget und
sich dieser Kunden vom Rhein und Boden- See en-
bis an die Renz völlig bemächtiget, und diesen Lan-
des-Streich auch zu Alemannen gezehlet.

Der Alemannier Herrschaft über das Schwäbher-
Land daurete nicht lang: denn als die Alemannier ihre
siegreiche Waagen unter ihren zwey Königen immer
fortsetzen / und selbst Frankreich unter ihre Gott-
mägigkeit zu bringen beschlossen hatten. So ver-
sammelten sie ihre ganze Macht und fielen An. 496.
mit denen ihnen zugehörigen Schwaben, Bayern
und Schwäbern üb r den Rhein, eroberten alle
Städte bis an das Alp- Gebirge und zerstörten solche.

König Clodoveus in Frankreich zoge mit seiner
Armee ihnen entgegen/ und es geriethe An. 496. bey
Zülpich in dem Herzogthum Jülich zu einer grau-
samen blutigen Schlacht, in welcher die Alemannier
so verzweifelt geschlagen, daß die Franzosen schon an-
gefangen zu weichen. König Clodoveus kam in gros-
ser Angst / und dieweil er von seiner Gemahlin,
die der Christlichen Religion zugethan, er aber noch
ein Heyd ware/ vielet von Christ Kraft und Wun-
dern

Überschwendi den 1. Montag.
Ullstetten / den 1. mittwo. alt Cal.
An der Eck / den 2ten.
Appenzell / auf H. Dreyfaltigkeit.
Aran/ dienstag vor Aufsahrt.
Biberach / am Pfingstmittwoch.
Bischoffzell/ montag vor der Auf-
sahrt.

Bremgarten/ Pfingstmittwoch.
Breybach/ am Pfingstdienstag.
Chur / den 1sten May alt. Cal.
Dorrenbieren / Dienstag nach

Pfingsten.
Ems/ mittwoch vor Pfingsten.
Greyburg in Würtland/ den 3.
Gottlieben/ den 2. montag.
Ilanz / den ersten Dienst. alten
Calenders.

Kempten/ den 10.
Lauffenburg/ Pfingstdienstag.
Lenzburg/ den 1. mittwoch.
Lindau/ den 1. Samstag.
Breara/ 14. Tag vor der Auß.
Meyenfeld / montag nach Geor.
gi alt. Cal.

Mellingen / am Pfingstmittwoch.
Mülhausen / am Pfingstdienst.
Napperschweil / Pfingstmittwoch.
Rosshach/ donst. vor Pfingsten.
Schaffhausen/ am Pfingstdienst.
Sollothurn / dienstag nach † Er-
find. den 2. am Pfingstdienst.
St. Gallen / samstag vor Auf-
sahrt.

Stauffen/ auf Philippis Fechte.
Wangen/ mittwoch nach † Erfin-
dung.

Willisan / den 1. Tag nach † Er-
findung.
Weil/ den 1. Dienstag.
Weinfelden / den 3.
Winterthur / Donnerstag vor
Aufsahrt.
Zofingen am Pfingstdienst.
Zürich / den 1sten.
Zurzach / 8. Tag nach Pfingsten.

VI. **Alter Brachmon.** **C** Auf **Aspecten und Vermisch.** **Tage.** **Neu Brachmo.**
 Monat **JUNIUS.** **u. Unt.** **liche Witterung.** **G. M.** **JUNIUS.**

22. Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. **○** Aufg. 4, 8. Unterg. 7, 52. m. Ev. Luc. 15.

Sonne	1 E Nicodemus	unter.	Es kommen auch 3 15 43 12 B 3 Basilid
Monta	2 Hs. Jacob	10 2	+ 8 + * 4 Kardel 15 44 13 D 4. B
Dienst.	3 Erasmus	10 20	+ 8 + □ h donner 15 44 14 R usinus
Mitwo	4 Belletos	10 35	+ 8 + mit Regen 15 46 15 V itus
Donsta	5 Bonifacius	10 49	+ 8 + △ h * ○ 15 46 16 L udgardus
Freyta.	6 Gottlieb	11 6	+ 8 + und ○ schein 15 47 17 A pollonia
Samst.	7 Casimirus	11 21	1. U. o. m. N. C Ap. 15 48 18 M arcellus

23. Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. **○** Aufg. 4, 6. m. Unterg. 7, 54. m. Ev. Luc. 5.

Sonne	8 E Michael	12 39	+ 8 + Längs die das 15 48 19 B 4 Gerva
Monta	9 Columbus	12 58	+ 8 + □ 15 48 20 S ylverius
Dienst.	10 Onophrion	13. V.	○ in 8. U. 6. m. N. 15 48 21 A leissius
Mitwo	11 Barnabas	13 6	S ommers. □ 4 un 15 48 22 10000. Ritt
Donsta	12 Basilius	13 40	+ 8 + Anfang. be 15 48 23 E deltrud
Freyta.	13 Elisaus	13 V.	4 in 8. * ○ kan. 15 47 24 J oh. L au P
Samst.	14 Abigael	13 stehet ●	11. U. 59. m. D orms 15 46 25 P rospere

24. Vom Balken im Aug., Luc. 6. **○** Aufg. 4, 7. m. Unterg. 7, 53. m. Ev. Mat. 5.

Sonne	15 E Vitus	auf.	v ige Heu. W et. ○ 15 46 26 B 5. J oh. P.
Monta	16 Justinus	9 2	△ h ○ ter möch. 15 45 27 7. S chläffer
Dienst.	17 Hortensia	9 17	□ h ○ te mithin 15 44 28 L eo P abst
Mitwo	18 Marcellus	9 24	* ○ besser werden. 15 44 29 P et. P au P
Donsta	19 Gerhardus	9 43	□ 4 △ ○ * h je 15 43 30 P aul G edev.

F Anbruch des Tags um 1. **U.** 1. **m.** Abscheid 10. **U.** 9. **m.** **Neu Brachmo.**

Freyta	20 Sylverius	9 58	○ A pog. 10, 52. B. 15 42 1 T heobaldus
Samst.	21 Albanus	10 28	△ ○ C Apog. doch. 15 41 2 M ac. P ius

25. Jesus lehrt im Schiff, Luc. 5. **○** Aufg. 4, 9. Unterg. 7, 51. m. Ev. Marc. 8.

Sonne	22 E Justina	11 9	9. U. 2. m. D ormit 15 41 B 6 L andfra
Monta	23 Edeltrud	11 30	an Winden von 8. 15 40 4 U rich B is ch
Dienst.	24 J oh. L au.	11 59	h neben dem 8. 15 39 5 A nselmus
Mitwo	25 Eberhard	12. V.	Norden und schwe. 8. 15 38 6 E lias
Donsta	26 J oh. P aul	12 22	4 neben dem 8. rei 15 36 7 W illibald
Freyta	27 7. S chläffer	12 20	2 neben dem 8. 15 34 8 K ilian
Samst.	28 Benjamin	12 V.	Wetter von Süden 15 32 9 E ryllus

26. Phariseer Gerechtigkeit, Mat. 5. **○** Aufg. 4, 14. m. Unterg. 7, 46. m. Ev. Mat. 7.

Sonne	29 E Pet. P	gebet	○ 11. U. 36. m. N achmit 15 34 10 D 7 S o. E
Monta	30 Pauli Gedä.	unter.	○ kein Mangel 15 30 11 P ius P abst

Brachmonat hat 30. Tag. | Saturnus/ der Thran, ist nicht gar wohl zu sprechen: Er will sich voll Verdruss, selbst an den Seinen rächen.

Das erste Viertel den 7. hat noch kein recht beständiges Heu-Wetter.

Der Vollmond den 14. ist meist mit gutem Heu-Wetter begleitet.

Das letzte Viertel den 21. ist gefährlich, und

Der Neumond den 29. wird hizig und hat Süd-Ost-Winde.

dern gehöret: So fiel er auf seine Knye/ russie Christum Jesum um Hilf und Beystand wider seine Feinde an / und thate ein Gelübde / daß er sich auch nach seinen erlangtem Siege wollte tausfen lassen, und den Christlichen Glauben annehmen. Sprach blerauf seinen Soldaten neuen Mutb ein, und versprach sie auf die Hilf von Christo ic. Es empfingen seine Leute auch würdlich neue Stärke, thaten sich wieder zusammen / und schlugen die Almanier dergestalten, daß ihre beyde Könige auf dem Platz geblieben / und wenige aus der Schlacht extrunnen. Also wurde den Almanieren der garaus gemacht.

Die Schweizer kamen an Frankreich A. 496.

Nach dleserim ersuchtenen herrlichen Siege / ließ sich der König samt seinem Volk tausfen, und nahme den Nahme Ludovitus I an. Hernach ruckte er den Rheinstrohm auf in Schwaben, Bayren und das Schweizerland, machte ihm alles unterthan und setzte es unter die Leibeigenschaft. Auf diese Weise ist unser und das ganze Schweizerland unter die Kron Frankreich gekommen.

Die Schweizer kommen von A. 500. bis 800.

zum Christlichen Glauben.

Es gehöret bider St. Friedlias Legende, welcher um diese Zeit aus Schottland in Frankreich zum König Ludwig I soll gekommen seyn, allwo ihn die Benedettiner in St. Hilaris Coster zum Abt erwählt haben, dem zu Hefallen der König die Kirche erweitert. Nach etlichen Jahren aber nahm er von dar Abscheid, und kam in das Elsaß/ allwo er zu Straßburg eine Kirche, St. Hilaris zu Ehren erbauet.

Bon

Urbonne/ den letzten Dienstag.

Badenweiler/ montag nach Dreyfaltigkeit.

Brendorff auf Peter und Paul.

Biel/ auf Medardt.

Brauntrut/ den letzten Mittwoch.

Davst/ den 24. alt Cal.

Feldkirch/ auf Johann.

Kempten/ Peter Pauli.

Uichtensieg/ Mont. nach Dreyfaltigkeit.

Morsee/ auf Vitus.

Mümpelgardt/ Samstag nach Dreyfaltigkeit.

Neuenburg/ den 22.

Neukadt/ den letzten Donnerstag.

Nevis/ den 24.

Olten/ Montag vor Johann.

Ravensburg/ auf Vitus.

Rothezell/ auf Johann.

Salez/ auf Johann.

Strassburg/ auf Johann.

Gosshausen/ am Pfingst. Dienstag.

Sursee/ auf Johann und Pauli.

Ulm/ auf Vitus.

Weil/ Dienstag nach Dreyfaltigkeit.

Zürich/ 14. Tag nach Pfingsten.

Zurzach/ Montag nach Dreyfaltigkeit.

¶ [o] ¶

¶

VII.	alter heilmonat.	C	Auf	Spieleten und vermuthe	Tag	Neu heilmon.
Monat	JULIUS.	u. Unt.	liche Witterung.	S. M.	JULIUS.	
Dienst.	1 Theobald	¶	10 2	¶	h	De 15 29 12 Gottgisl
Wittw.	2 Mar. Hein	¶	10 10	¶	¶	dießmahr 15 28 13 Heinrich
Donst.	3 Cornelius	¶	10 35	¶	recht hizige	15 26 14 Bonaventur
Freit.	4 Ulrich	¶	10 49	¶	* o 3 und	15 25 15 Margretha
Samst.	5 Anselmus	¶	11 6	¶	C Perig	15 23 16 Feofus

27. Jes. speißt 4000. M. Marc. 8. © Aufgang 4, 20 m. Untergang 7, 40. m. Ev. Marc. 8.

Sonnt.	6 St. Esajas	¶	11 21	17 U. o m Nach. C	¶ 15 24 17	W. Scap. 3
Mont.	7 Joachim	¶	11 35	¶ h warme Heimmo-	15 19 18	Sympheo.
Dienst.	8 Kilian	¶	11 51	nat nebst W. ab. Re-	15 27 19	W. Seneus
Wittw.	9 Cyrillus	¶	11. B.	gen und Donner	15 1 20	Angeletus
Donst.	10 7. Brüder	¶	o 40	Um diese Zeit will	15 13 21	Arbogast
Freit.	11 Rachel	¶	1 25	¶ X nehmen die	15 1 22	Mar. Ma
Samst.	12 Nub Lydia	¶	2 20	© in 9. U. 20. m. B.	15 10 43	Apollinaris

28. V. falschen Propheten. Mat. 7. © Aufgang 4, 26. m. Untergang 7, 34. m. Ev. Mat. 7

Sonnt.	1 St. Heinrich	¶	Der C	¶ Hund. Tage	¶ 15 24	W. Christia
Mont.	14 Bonaventur.	¶	hebet	¶ 11. U. 49. m. Worm.	15 5 25	Jac. Apo
Dienst.	15 Margretha	¶	auf.	ihren Ans. X recht	15 2 26	Anna
Wittw.	16 Paravletri	¶	9 2	¶ X fang, * h	14 0 27	Pantaleon
Donst.	17 Alexius	¶	9 1	fruchtbar werden, O	14 5 28	Nezarius
Freit.	18 Hartmann	¶	9 29	¶ X mit vielen	14 16 29	Markha
Samst.	19 Rosina	¶	9 42	C Apag. △ O S O	14 5 20	Abdon

29. Ungerechte Haufhe Luc. 16. © Aufgang 4, 35. m. Untergang 7, 25. min. Ev. Luc. 16.

Sonnt.	20 St. Arnold	¶	1 9 54	¶ h © C 2 Sonnt. 4 10 34	W. Iguac
--------	---------------	---	--------	--------------------------	----------

¶ Abbruch des Tages um 2, 13. m. Abscheid um 3, 47. m. Neu Aufstehen

Mont.	21 Arbogast	¶	10 8	h neben C Schein	14 4 3	1 Pet. Reccf.
Dienst.	22 Mar. Mag.	¶	10 26	C 1. U. 53. m. Worm.	14 6	2 Portuncul
Wittw.	23 Apollonia	¶	10 50	und Zhan. Wette	14 4	3 Stephan Et
Donst.	24 Christina	¶	11 22	4 neben dem C da	14 40	4 Dominicus
Freit.	25 Jac. Christ.	¶	11 38	* ♀ her viel Honig	14 37	5 Oswald
Samst.	26 Anna	¶	2. B.	¶ X fallen wi:d	14 34	6 Bettl. Chr.

30. Jes. weint über Jerus. Luc. 19. © Aufgang 4, 4. m. Untergang 7, 15. m. Ev. Luc. 19.

Sonnt.	27 St. An. Ca.	¶	1 9	¶ X X ? neben C	14 33	7 H. Afra
Mont.	28 Siegfried	¶	Der C	¶ h X auch kerst	14 30	8 Cyriacus
Dienst.	29 Beatrix	¶	gebet	¶ 8. U. 48. m. Wormit	14 27	9 Romanus
Wittw.	30 Jacobea	¶	unter	¶ X O Hanner	4 24	10 Laurenti
Donst.	31 Hildonia	¶	8 4	¶ X X X Wetter	14 21	11 Eustana

Wann die Sonn in Löwen gehet, Alsdann die grösste hitz entstehet.

Heumonat hat 31. Tag. | Ein Schwerdt das hält alhier, das ander in der Scheide,
Das Feuer so greulich brennt/macht sehr viel arme Leute.

Das erste Viertel den 5. werden sich die grossen
Wasser legen.

Der Vollmond den 14. ist zwar fruchtbar, aber
es zeigen sich starke Donnerwetter.

Das letzte Viertel den 22. kommt mit fallendem
Hohlg. Thau.

Der Neumond den 29. wird sehr grosse Wasser-
güsse zeigen.

Von dar kam er in die Nauracher Gegend, predigte
daselbst, und erbaute zu Seckingen ein Kirchlein
An. 499. Allein die Heydnische Pfaffen selbigen
Orts brachten dahin, daß er mit Ruthen zur Stadt
hinaus gejagt worden. Als er sich nun bey Ludwig
darüber beklagt, gab ihm dieser nicht nur allein Sar-
cissation, sondern schenkte ihm die im Rhein gele-
gene Insel zum Eigenthum, (wie sie denn St. Fri-
dolins Insel genannt worden) daselbst, sagt die
Legende hab er ein Klosterliche Wohnung für 4.
Manns und 8. Frauen-Persohnen aufgerichtet; er
sey auch nach Chur gekommen, und habe alldorzen
zuwegen gebracht, daß man St. Hilario eine Kirch
erbauet habe. Von Chur habe er sich nach Glarus
versüget, in welchem Land dann als zween Gebrü-
der, Urs und Landolf regierten. Bey diesem habe
er sich dergestalt recommendirt, daß Urs seinen hal-
ben Theil Lands ihme dem St. Fridolin verehrt ha-
be. Als aber nach Ursen Tod sein anderer Bruder
Landolf das Land allein zur Hand nahm, und St.
Fridolin nichts davon lassen wolte / erwuchs der
Kreit für Waldbert den Königlichen Landrichter
zu Rancwil. St. Fridolin produirte Ursens eige-
ne Handschrift / Landolf verwarf aber solche / und
begehrte St. Fridolin sollte seine Prätension mit le-
bendigen Gezeugen erweisen; solches wurde ihm
auch von dem Landrichter auferlegt. Hierauf habe
sich St. Fridolin nach Glarus versüget, den Urs von
den Todten auferweckt, bey der Hand genommen,
und nach Rancwil für den Landrichter geführt,
welcher daselbst seinen Bruder seines Heizes und
Ungerechtigkeit halber dergestalt bescholten und be-
schämt.

Altstich / auf Jacobi.

Augsburg / auf Ulrich.

Aren / den 1. Mittwoch.

Beaucaire / den 22.

Bern / Mittwoch nach Jacobi.

Bonfelden / auf Jacobi.

Biel / auf Ulrich.

Bisang / auf Jacobi.

Eleven / den 15.

Haslach / Montag nach Peter
Paul.

Heidelberg / auf Margaretha.

Ilanz / auf Margaratha / alten
Calenders.

Landau / Langenau auf Marga-
retha.

Maynz / auf Jacobi.

Memmingen / Meyenburg / auf
Ulrich.

Milden / den 1. mittwoch.
Münster / im Basler - Distrik
den 17.

Orbone / auf Maria Magdal.

Rheinegg / mittwoch nach Jacobi

Kirchweih.

Seckingen / auf Jacobi.

Sempach / auf Epitii.

Überlingen / auf Ulrich.

Untersee / am 1. mittwoch.

Vitis / Dienstag nach Maria
magdalena.

Wolkenburg / Dienstag nach Ma-
ria Magdalena.

Waldhaus / auf Ulrich.

Welsch - Neuenburg / den ersten
mittwoch.

Waldegg / auf Jacobi.

Willseu / auf Ulrich.

Worms / auf Theobaldi.

Würzburg / den 8.

VIII. **Der Augustinus** C. **Das** Aspecken und vermuthet **Legg.** **Neuer August.**
Monat AUGUSTUS. u. Unt. liche Witterung. **S. M** AUGUSTUS.

Freyta 1 **Der. Kuff.** 9 11 **□** **h** **Die** **Ver.** 14 18 12 **Ela**
Samt 2 **Moses** 9 27 **□** **o** **der** * 4 **Der** 14 14 13 **Hypolitus**

31. Der Stumme redt, Marc. 7. **○** Aufgang 4, 55. m. Unterg. 7/5. m. Ev. Luc 10.

Bonit	3 Eli Jostas □	9 46	□ h in Stebschö. 14 11 14 Bi Euseb.
Monta	4 Domitius □	10 10	□ o gehe vor all 14 7 15 Ma him.
Dienst.	5 Osvald □	10 41	○ Uhr 54. m. W. auf 14 4 16 Tod. Ro chel
Mitwo	6 Sixtus □	11 24	o 4 Morgens ne 14 0 17 Liberatus
Donk.	7 Denat Asrad □	11. W.	△ h Augst verspricht 13 57 18 Agapitus
Freyt.	8 Reinhard □	12 2	□ h gut End 13 53 19 Gebaldus
Samt.	9 Romanus □	12 20	□ h Wetter 13 50 20 Bernhard

32. Vom Samaritan, Luc. 10. **○** Aufg. 5. u. 6. m. Unterg. 6. u. 54. m. Ev. Luc. 17.

Contra 10 Crakurin □	1 14	△ h Die warmen 13 47 21 Bi Privat	
Mont.	11 Ignatius □	Der C	□ in Hund * 13 44 22 Symphoros
Dienst.	12 Bleich Ela □	stebet	● 1. U. 2. W. ○ in W. 13 41 23 Zachens □
Mitw.	13 Samuel □	auf.	Eage (1. U. 56. m. W.) 13 38 24 Barthol. □
Donk.	14 Hipolitus □	7 58	nehmen dieser regen 13 35 25 Ludwig
Freyta	15 Mar. Hin. □	8 8	Zeit ein Ende C Ap. 13 12 26 Zepherinus
Samt.	16 Jod. Rochel □	8 20	□ o * 4 und son 13 29 27 Gebhardus

33. Von 10. Aussäigen, Luc. 17. **○** Aufg. 5. Uhr, 17. m. Unterg. 6. Uhr, 43 m. Ev. Mat. 6.

Contra 7 Ei Liberat □	8 35	h neben Ennenscheln 13 26 28 Bi Bel. R.	
Mont.	8 Deodatus □	8 56	□ o wechslen 13 23 29 Joh. Entha.
Dienst.	9 Gebaldus □	9 22	△ h o mit 13 19 30 Rosa
Mitw.	10 Bernhard □	10 2	4 Uhr , 0. m. Nachm 13 16 31 Raymund

13 **U** brach des Tees um 3 / 26 m. Abscheld um 8, 34. min **Bi** **Hertha**.

Donk.	3 Brivatus □	10 16	4 neben o einan 13 12 1 Verena
Freyta.	22 Emilia □	11 57	□ o der ab 13 5 2 Leontius
Samt.	23 Zachrus □	12. W.	* ○ die Süd - Ost 13 6 3 Emericus

34. Niemand kan z. Herrn dienen, Mat. 6. **○** Aufg. 5. u. 28 m. Unterg. 6. u. 32. m. Ev. Luc. 7.

Contra 4 Ei Barth □	1 23	□ 4 Winde kom 13 3 4 Bi Si 6. 9	
Mont.	5 Ludwig □	3 6	□ h * 4 o mer 13 0 5 Victoria
Dienst.	6 Severus □	Der C	□ in o sehr stark 13 57 6 Magnus
Mitw.	7 Gibhard □	gebet	● 4. Uhr , 6. m. Nachm 13 49 7 Regina
Donk.	8 Augustin □	unter.	Die dr Stieb lebt 12 45 8 Ma Geb. □
Freyta.	9 Joh. Entha □	7 22	* 4 o Perlg. X 12 42 9 Cesta Kibi
Samt.	10 Hs. Helvrich □	7 39	□ in o 12 40 10 Nicol. Tolen

35. Der tode Jüngling, Luc. 7. **○** Aufg. 5. 41. min. Untergang 6, 19. m. Ev. Luc. 14.

Samt. **1** **Cy** **Rebeca** **□** 7 56 **Mitternacht** **12 38** **Bi** **SS** **9**

Augstmonat hat 31. Tag. | Rathschläg so wichtig sind/ die wollen vor sich gehen/
Doch will ein böser Rath/ denselben widerstehen.

**Das erste Viertel den 5. wird recht schön Embd.
Wetter geben.**

Der Vollmond den 12. hat meist Sonnenscheln.

**Das letzte Viertel den 20. kommt mit Donner wo
nicht gar Hagel.**

**Der Neumond den 27. hat liebl che Süd-Ost.
Winde.**

schämet, daß dieser seinen Anteil dem Fridoln von Stund an auch geschenket habe. Worauf dieser den Urs wiederum in seine Grabstätte zur Ruhe bestellt, und das Land Glarus in Besitz genommen/ die Landleute völlig zum Christlichen Glauben gebracht, der Leibeigenen Haßt entlassen/ des Landes Bebenden aber, dem neuen Kloster zu Secklingen gewidmet/ und die Pfarr-Kirche im Flecken Glarus St. Hilario zu Ehren erbauet.

Andere aber ziehen diese Umstände mehrentheils in Zweck/ sonderlich wegen Auferweckung des Urs, und schreiben es habe der Herr des Landes zu Glarus dasselbige dem Kloster Secklingen selbst vergeben. Einmahl ist wahr/ daß die älteste und erste Secklingische Aebtissin, die man finden kan, Bertha/ Kaisers Caroli Eragi Schwester gewesen/ und der älteste Schreiber dieser Legende ist gewesen / einer, Namens Batarius, der dieses sein Wercklein erst 912. einem Mönche zu St. Gallen Notkero Balbu- lo zugeschrieben hat. Indessen führt das Land Glarus den St. Fridolin in seinem Wappen und Landes- Vannes, und hat lange Zeit eine Aebtissin von Secklingen für ihre gnädige Herrschaft erkennet, auch Zins und Zehenden dahin geltfert; wie denn auch eine Hebt hin zu Secklingen das Meyer-Amt zu Glarus besetzt.

**Die Schweizer ziehen in Italien wider
die Türcken.**

Die drey Länder Ury, Schwitz und Unterwalden / wie auch die im Hause Thal, zogen auf An- mahnen des Papsts und des Kaisers wider die Sa- vacenen in Italien, als wosinn sie sich dergestalt dav- set

Altdorf / auf Vorzenztag
Alfdörf / montag nach Mari-
Himmelfahrt/ so diefer auf den
Sonnabend fällt/ 8. Tag hernach.
Aarau/ den 1. mitwoch.
Bremgarten / auf Bartholomä.
Braun-Schwitz/ montag nach Lau-
renz/ berühmte Mef.
Bist offzell/ montag nach Petegl.
Cinsiboden/ montag vor Verena.
Endingen / Eugen/ Enzdheim /
auf Bartholomä.
Ettiswil / donst. nach Rochus.
Fischbach / auf Laurenztag.
Gensf / den 1.sten.
Glarus / Dienstag vor Maria
Himmelfahrt a. E ist ein gros-
ser Schaaf-Markt.
Grabs / montag nach Maria
Himmelfahrt alt. Eok.
Heidelberg / mont. nach Barthol.
Huttwil / 2. mitwoch nach Jacobi
Hauptwil / nach Bartholomä.
Lyon / den 1.sten.
Landshut / auf Bartholomä.
Mels / samstag nach Bartholom.
Murten / mitwo. vor Bartholom.
Neustadt in der Psaltz / den 1.
Ollon/ mont. nach Maria Himm.
Rapperswil/ mitwoch vor Bar-
tholomä.
Reichensee/ auf Laurenz.
Rheinfelden / donst. nach Barth.
Sulothurn holt den 1. Dienstag
ein Pferd- und Vieh - Markt.
Schaffhausen / auf Bartholomä.
Sursee / auf Joh. Taufaupfung.
Schwarzenberg / an Vorzenz-
Abend.
Urdachsen / den 1. montag. a. E.
Wattwil / den 2. mitwoch.
Willigen/ auf Vorzenz- Tag.
Zerbst / auf Bartholom.
Zofingen/ mitwoch nach Barth.
Zurzach/ den letzten montag.
Zweizimmen / den 4. mitwoch.

IX. **Alte Heilskon.** **C Ausz. Altpflicht und Viermuth.** **Tag 2.** **Neuer Herblm.**
Monat **SEPTEMBER.** **u. Unt.** **liche Witterung.** **C. VI.** **SEPTEMBER.**

Monta	1 Barina Es.	8 49	△ 5 ♀ 5 Der recht 12 35	12 Tobias
Dienst.	2 Veronica	9 31	5 8 2 4 ♀ gute 12 32	13 Maternus
Wittw.	3 Theodosius	10 56	3 Uhr 49. m. Vorm. 12 29	14 Erbh.
Dienst.	4 Esther	11 15	Herbstmonat hat 2 12 26	15 Nicodemus
Freyt.	5 Victoria	11 45	□ 4 ♀ weiss Nebel 12 23	16 Cornelius
Samst.	6 Magnus	12 13	△ 4 ♀ □ 5 5 und 12 19	17 Lampertus

36. B. Wassersüchtigen, Luc. 14. **C** Aufgang 5, 52. m. Untergang 6 / 8. m. Ev. Mat. 22.

Sonne	7 E: 6 Regina	○ 21	△ 4 Sonnenschein 12 15	18 Esther
Monta	8 Maria Ob	1 31	5 8 2 die lieb- 12 13	19 Januarius
Dienst.	9 Hs. Ulrich	2 43	Tag und Nacht liche 12 9	20 Eustachius
Wittw.	10 Ottilia	2 43	Der C gleich. ○ Süd-Ost 12 6	21 Mat. Grönst.
Dienst.	11 Geli Regul.	stetet	6 Uhr, 7. m. Vorm. 12 3	22 Mauritius
Freyt.	12 Syrach	auf.	Unter 10, 19. V. C 12 0	23 Thecla
Samst.	13 Hector	6 37	5 8 2 C 8 X 12 56	24 Robertus

37. Fürnehmste Gebott, Mat. 22. **C** Aufgang 6, 3. m. Untergang 5, 57. m. Ev. Mat. 9.

Sonne	14 E: 17 Erb.	6 51	Hubbs Aus Wind 11 53 25 Eleop.	
Mont.	15 Monica Lisa	7 12	fangs * ♀ behalten 11 50	26 Justina
Dienst.	16 Aurella	7 16	△ ○ immer die X 11 47	27 Cosmann
Wittw.	17 Georfasten	8 10	4 neben C ♀ Ober 11 44	28 Wenceslaus
Dienst.	18 Rosa	8 57	♀ in X ♀ hand, da 11 40	29 Michael ♀
Freyt.	19 Januarius	9 5	7. Uhr, 57. m. Vorm. 11 36	30 Hieronymus

C Anbruch des Tags um 4, 25. m. Abscheid um 7. 34. m. **Neu Weihm.**

Samst. 20 **Tobias** **C** 11 52 **Lim 2. gr.** **C** 4. 9. m. 12 331 **1 Remigius**

38. Vom Gichtbrüchigen, Mat. 9. **C** Aufgang 6, 1. m. Untergang 5, 45. m. Ev. Mat. 22.

Sonne	21 E: 8 Mathä	U. V.	□ 5 der Reben kom 11 29	2 19 Ros 3
Mont.	22 Mauritius	○ 44	* ♀ men werden, 11 26	3 Canditus
Dienst.	23 Hercules	1 55	4 Reg. △ 5 ○ und 11 23	4 Franciscus
Wittw.	24 Ursula	3 43	5 8 2 5 5 ne. 11 19	5 Blacidus
Dienst.	25 Cleophas	Der C	5 8 bel in Thälern, 11 16	6 Bruno
Freyt.	26 Cyprianus	gedet	6. Uhr, 48 m. V. sehr 11 12	7 Sergius
Samst.	27 Robertus	unter.	große unsichbare 11 8	8 Briantte

39. Hochzeit ch Kleid, Mat. 22. **C** Aufgang 6, 28. m. Untergang 5, 32. m. Ev. Joh. 4

Sonne	28 E: 19 Wences	6 29	Gonnen. Finkernus 11 4	9 20 Diony
Mont.	29 Michael	6 15	* ♀ ♀ auf Bergen 11 1	10 Gedeon
Dienst.	30 Hieronymus	7 27	△ 4 ♀ Sonnensch. 10 57	11 Burchard

Eher soll man sanilen, wann der Mond abnimmt und in die Spreuer legen, so bleiben sie lang gut.

Herbstmon. hat 30. Tag.

Ein hoher Feldherr hat / hier Glück und Sieg zu hoffen,
Ein böser Rath hat doch den Zweck hier nicht getroffen.

Das erste Viertel den 1. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 11. behalt noch den Nebel und Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 19. ist unbeständig mit Regen und Sonnenschein.

Der Neumond den 26. ist noch gut.

ser und männlich verhalten, daß diese ungläubige Land- und See-Räuber mit grossem Verlust und einer schändlichen Flucht aus Italien weichen mußten, Anno 829. weswegen sie denn zur Verhaltung ihrer Treue und Tapferkeit mit statlichen Freyheiten von dem Kayser / auf Vorbitte des Papstes, sind begabet worden.

Im übrigen war die Regierung Kayser Ludwigs sehr verwirret, wegen seinen so oft vorgenommenen Landes-Ebellungen / und denen dadurch unter seinen Söhnen entstandenen Rishelliigkeiten und Empörungen. Denn erstlich gab er dem ältesten mit Nahmen Lothar / Italien; Ludwig bekam Deutschland, und Pivis Aquitanen. Weil er aber von der zweyten Gemahlin Judith, einer Schwäbischen Gräfin/ noch einen Brinzen, Carl, erzeuget hatte, so wollte die Kayserin nach der Hand ihrem Sohn auch etwas zuschanzen; Beredte derohalben den alten Kayser / daß er dem Brinzen Carl auf dem Reichs-Tag zu Worms, Schwaben, Bündten und die Burgundischen Lände/ hiemit die ganze Schweiz zutheilte, Anno 829.

Die übrigen Söhne waren mit der Kayserin und dem Kayser deswegen übel zufrieden/ sonderlich Pivin / grissen zu den Waassen / bemächtigten sich bey der Personen/ und schickten sie in das Clopper. Es legten sich aber die teurschen Fürsten in das Mittel, die Kayserin wurde wiederum auf dem Clopper, und der Kayser auf dem Thron gelassen.

Endlich stellte Kayser Ludwig eine Reichs-Versammlung zu Tionville an/ An. 825. weil sein Sohn Pivin gestorben war / und machte eine neue Thellung folgender gestalten.

Lothar

Appenzell / mont. nach Matthäi.

Augspurg/ auf Michaeli.

Ulmanschwendi / den 9.

Anders in Schwabs / den 20. a. C. ein Viehmarkt.

Wagau/ an Michaels Abend.

Woken / auf Verena Egid.

Wregenzerwald/ a. Eck / den 17.

Thur / den 20. Viehmarkt a. C.

Eckanz / den 9.

Davos / den 29. alt. Calend.

Elgg / Mittwoch auf Michael

Erleuberg / den 1. mittwoch.

Feldkirch / auf Michaeli.

Frankfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Matthäi a. C.

Glaris / den 1. Tag vor † Erhöhung

a. Cal. ein grosser Vieh. den

2. ein Tag vor Michaeli a. C.

Gräsch / den 29. Viehmarkt a. C.

Heiden / den 1. mittw. nach Mich.

Herisau / auf Michaeli a. C.

Ilanz / den 17. Viehmarkt a. C.

Lenz / 1. den 8. der 2. 1. L. vor

Leipzig / auf Michaeli. (Adreas

Mayenfeld / mont. nach Michael.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Sales / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach †

Erhöhung a. C.

St. Maria im Münsterthal den 22

Sulz / den 23. a. C. ein Vieh.

Stansien / auf Verena a. C. oder

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinsberg / den 22. a. C. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthofen / auf † Erhöhung

Schwarzenberg / am Dienstag

nach Matthäi.

Thannberg montag vor Michael.

Thunis / den 19. a. C. ein Vieh.

Uten / auf alt. Michaeli.

Torenhieren / 1. am montag nach

Matthäi / die andern 2. alle

14. Tage hernach.

Wadendes / den 16. alt. Cal.

Wildhaus auf † Erhöhung.

Zurzach / den 1. Montag.

Zürich / auf Felix Regule.

X. **Alle Witterungen** **Auf Speichen und dem Wind** **Tag 2. Neu Witterung.**
 Monat **OCTOBER.** u. u. u. **liche Witterung.** **S. 10 OCTOBER.**

Mont.	1 Remigius	9 11	Das Wet	10 54	12 Maximilian
Dienst.	2 Edigerius	10 17	8. Uhr, 1. m. Nachm	10 51	13 Collmannus
Freyt.	3 Anna Barbara	11 25	□ h ter ist noch im	10 47	14 Calixtus
Samst.	4 Franciscus	12 11	△ 4 X mer schön 10 44	15 Theresia	

40. Königs Sohn frank, Joh. 4. **○ Aufg. 6. 39. min. Untergang 5, 21. m. Ev. Mat. 18**

Sonne	120 Consta.	U. V.	△ ♀ △ ○ S allein	10 41	16 B11 Valus
Mont.	6 Angela	1 46	† es wird	10 37	17 Hedwigis
Dienst.	7 Judib	2 57	† X mit	10 34	18 Lucas Evan
Mitwo.	8 Remigius	3 4	† Obia harte	10 31	19 Ferdinand
Donsta	9 Dionysius	Der C	Apog. * 4 Reis	10 27	20 Wendelin
Freyta.	10 Gedeon	stehet	○ Uhr, 10 m. Nach	10 24	21 Ursula
Samst.	11 Burkhard	auf	h rbin dem C sen	10 21	22 Cordula

41. Königs Rechnung, Mat. 18. **○ Aufg. 6. U. 51 m. Unterg. 5. U. 9. m. Ev. Mat. 22.**

Sonne	121 Beitta	5 46	○ In 4 U. 5 m. Nach.	10 18	23 B12 Sever
Mont.	13 Collmannus	6 27	6 ist die ganze O ge.	10 15	24 Everglistus
Dienst.	14 Calixtus	6 59	Unchein dem C ben,	10 12	25 Crispinus
Mitwo.	15 Theresia	7 59	△ ○ Nacht zu die	10 9	26 Evaristus
Donsta	16 Valus	8 11	○ h C schu, △ ♀	10 6	27 Ivo
Freyta.	17 Ruhell	9 35	† X Radte nimt	10 3	28 Simon Jud
Samst.	18 Lucas Evan	11 15	○ 7. Uhr, 5. m. Nachm.	9 58	29 Narcissus

42. Vom Zinsgroschen, Mat. 22. **○ Aufg. 7. Uhr, 1. m. Unterg. 4. Uhr, 57 m. Ev. Mat. 9.**

Sonne	9 22 Fe din	U. V.	† C ♀ so allge.	9 54	30 B13 Zenob
Mont.	20 Wendelin	1 27	† C ♀ X mach zu,	9 5	31 Wolfgang

15 Abbruch des Tags um 5 / 16 m. Abscheid um 6, 44. min. **Neu Witterung**

Dienst.	21 Ursula	2 51	† C ♀ ○ X ○	9 47	1 24 Heilig
Mitwo.	22 Columbus	3 14	† C ♀ ○ X ○ da	9 44	2 25 Alter Seel
Donsta	23 Severus	3 50	† C ♀ ○ C Ber. C V	9 43	3 Joda
Freyta.	24 Salomea	3 5 Der C	† C ♀ ○ her nicht	9 31	4 Carol Doro
Samst.	25 Crispinus	gebet	○ Uhr, 9. m. Mittag	9 15	5 Zacharias

43. Obersten Töchterl., Mat. 9. **○ Aufg. 7. U. 14. m. Unterg. 4. U. 46 m. Ev. Mat. 13.**

Sonne	16 23 Amend	unter.	die dr y Gsch viel	9 32	6 B14 Leonho
Mont.	17 Sabina	5 26	gebet um 2. S Guts	9 25	7 Engelbert
Dienst.	18 Simon Jud	6 9	† C 2. Uhr zu	9 26	8 Gottfried
Mitwo.	19 Magdalena	7 1	* ○ C erwar	9 23	9 Theodor
Donsta.	20 Theonetus	8 8	2. Dir. Abendstunden ist	9 20	10 Triphon
Freyt.	21 Wolfgang	9 16	aus. □ h sonnschein	9 17	11 Mat. D. f

Es im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schnell.

Weinmonat hat 31. Tag. | Zur See siehts windig aus/ viel Schiffe untergehen / Man seh sich fleissig für/ es möchte Feuer entstehen.

Das erste Viertel den 2. ist noch immer schön mit Sonnenschijn.

Der Vollmond den 10. kommt mit starken Reissen.

Das letzte Viertel den 18. wird noch kälter/ wos-
ben Schnee in Bergen. Und

Der Neumond den 25. hat nicht viel Guts.

Lotbar behielt das Kapserthum und Italien. Ludwig bekam Gross-Deutschland. Karl bekam annoch Provence, Dauphine und Languedoc, und hernach An. 838 gab ihm der Vater weiters einen grossen Theil von dem Niederlande. Allein es möchte dem geliebten Leser zu weitläufig fallen, wenn ich alle Kayser und Könige von An. 800. bis zu Aufrichtung des ersten Eydgnosischen Bunds, An. 1315. beschreiben wolte; bald sind sie unter dem Kayser oder König in Frankreich/ bald aber unter den Königen von Burgund oder der Alemannischen und endlich/ und unter denselben unter schwärem Zuch der Landvögten und Edelleuten gestanden, und wellen diese gar arm waren/ so beschwärten sie das Land mit unerträglichen Lasten.

Der Ursprung der Eydgnosischen Freyheit hat ehemahls der Herr Pfarrer Walser in seinen Ca-
lendern von An. 1737. bis zu End des 42. Jahrs/
zimlich weitläufig beschrieben & und wellen noch
vielen diese Historie möchte belande seyn/ muss ich
selbige über geben. Jahre also weiter fort und kom-
me auf den

Anfang der teutschen Sprach in unseren Schweizerischen Landen.

Anno 872. kam die teutsche Sprache in unser Land, jedoch ware sie noch sehr schlecht; man hat auch angefangen mit teutschen Buchstaben zu schrei-
ben, abes erst im XIII Seculo ist die teutsche Sprach
erst recht auskommen, und wurden bis dahin fast
alle Instrument in Lateinischer Sprach ausgesertigt.

Anno 884 ist Herissan von Wittone Kayser's Ca-
roli III. Kasten-Vogt, dem Aby Bernhard verlie-
hen worden.

Andelspuch auf Galli Adens.

Appenzel/ am 1. mitw. nach Galli.

Basel/ auf Simon Judä.

Bern/ dienstag nach Michael und

dienstag vor Simon Judä.

Bludenz/ den 2. und dann alle 14.

Tag bis auf Weyhacht.

Bonaduz/ auf alt Michael.

Bregenz/ auf Galli.

Crlebach/ dienstag vor Galli.

Cinsidien/ mont. nach Galli.

Frauenfeld/ mont. nach Galli.

Glaris/ ein Tag vor Galli a. E

Hundwil/ mont vor alt Gallentag

Küblis/ den 1. freyt. Viehmarkt

Lindau/ am samst. nach Simeon

Judä.

Lichtensteig/ mont. vor Galli.

Lucern/ auf Leodigare.

Meyenfeld/ auf Gallen Tag / so

aber der Gallen Tag auf den

Samstag fällt / am Montag.

Pfaffen/ bei im Closter / am alten

H. Erzeugtag/ der ist am Dien-

stag vor alt Gallentag auch ein

Viehmarkt.

Ragaz/ montag nach Galli / so

aber der Gallentag auf den

Sonntag fällt / 8 Tag hernach.

Rapperschweil/ mitw. nach Dionisi.

Sargans/ am donst. vor Mart.

St. Gallen/ samst. nach Galli.

Seewen/ bey der Schmitten/ am

Güle a. E. ein Viehmarkt.

Schweiz/ auf Gallentag.

Solothurn/ dienstag. nach Galli.

Sonthofen/ den 15.

St. Johann/ auf Galli.

Stein am Rhein/ mitw. nach Galli

Leufen/ montag nach Galli oder

am Tag.

Erogen/ montag nach Michael,

Tobelmbühl/ mont. nach Galli.

Usterseen/ den 1. und letzten mitw.

Urdischen/ dienstag vor Galli.

Überlinnen/ mitw. nach Ursala.

Winterthur/ donstos vor Galli.

Zug/ auf Gallen Tag.

Anno

XI. Alter Wintermonat Auf Aspect und vermischt Tag zu Winter
Monat. NOVEMBER. u. Ust liche Witterung. NOVEMBER.

Samst. 1 Alter Heilis 22/10 21) 2. Uhr, 2. m. Nachm 9 14/12 Mart. Pabst

41. Vom Unkraut, Mat. 13. Aufg. 7. 24. m. Unterg. 4. Uhr. 16. m. Ev. Mat. 13.

Sonnt.	2	24	U	See	11	11	□ 4	○	Das ist ein	9	12	13	225	Didae
Monta	3	Theophilus	U	V.	11	11	✗	✗	zimlich rau-	9	10	14	14	Venerandus
Dienst.	4	Sigmund	U	o	41	41	△	○	her Monat	9	7	15	Leopold	
Wittw.	5	Malochlas	U	1	50	50	*	4	mit Schnee	9	4	16	Wittmar	
Donna	6	Leonhard	U	3	o	o	C	C	Apog	9	2	17	Storius	
Freyta	7	Florentin	U	4	11	11	✗	✗	reben dem	9	0	18	Eugenius	
Samst.	8	4. Gefronde	U	Der	C	C	✗	✗	Salten nebien	8	5	8	19	Euzeb

45. Von Verwüstung/ Mat. 24. Aufgang 7. 12. m. Untergang 4. 28. min. Ev. Mat. 24.

Sonnt.	9	25	Theodo	U	steber	11	7	Uhr, 4	m. Nach.	8	55	20	216	Colm.	
Monta	10	Iustus	U	aus.	11	4	4	neben dem	Böhm.	8	52	21	21	Maria Opf	
Dienst.	11	Martin Bö	U	1	49	49	○	ind	1. U. 43 m. R.	8	50	22	22	Cecilla	
Wittw.	12	Mart. Pabst	U	6	58	58	○	in den	Thdleren	8	48	23	23	Clement	
Donna	13	Wibrath	U	8	21	21	○	○	aus Bergen	8	46	24	24	Chrysogonus	
Freyta	14	Friedrich	U	9	46	46	○	○	○	8	44	25	25	Cathar	
Samst.	15	Leopold	U	11	10	10	□	5	* 4	□	○	8	42	26	Conrad

46. Jüngste Gericht, Mat. 25. Aufgang 7. U. 40. Untergang 4. U. 20. Ev. Luc. 21.

Sonnt.	16	26	Othai.	U	11	17	✗	✗	* ○	schein,	8	40	17	217	217
Mont.	17	Florian	U	A	V.	11	C	7. Uhr, 54 m. Germ	7.	38	28	28	28	Sosthenes	
Dienst.	18	Eugenius	U	1	53	53	4	4	ist die ganze	late	8	36	29	29	Saturn.
Wittw.	19	Elzabeb	U	3	13	13	○	4	○	○	8	34	30	30	Andreas

✗ Abbruch des Tages um 5. Uhr 47. Abschluß um 6 Uhr 12. m. Vier Christm.

Dienst.	20	Elisabeth	U	4	34	34	○	Bracht	zu	Iher,	○	8	20	1	Elias
Freyta.	21	Maria Opf	U	5	54	54	C	Perig.	○	h	nedel	8	29	2	Bibina
Samst.	22	Cecilla	U	Der	C	C	✗	✗	○	Es	kommt	8	28	3	Wenz. Bif.

47. Zukunft des Herrn, Mat. 25. Aufgang 7. 46. m. Untergang 4. 14. m. Ev. Mat. 11.

Sonnt.	23	27	Elemen	U	gebet	11	15	Uhr, 30	m. Nach.	8	27	4	220	Bar		
Monta	24	Chrisfotom	U	unter	11	11	✗	✗	* ○	och	mehr	8	26	5	Sabine	
Dienst.	25	Carbarina	U	5	49	49	○	Wind	und	Schnee	8	24	6	Wieslaus		
Wittw.	26	Concas	U	6	47	47	✗	✗	✗	○	Ge	8	22	7	Ambrosius	
Donft.	27	Frenetus	U	7	55	55	□	5	△	4	○	8	21	8	Warem	
Freyta.	28	Sobhenes	U	9	6	6	*	○	○	5	unlustig	8	20	9	Geocable	
Samst.	29	Antonius	U	10	15	15	○	4	✗	✗	mit	Nebel	8	19	10	Welchiades

48. Zeichen an Sonn u. Mond, Luc. 21. Aufg. 7. 55. m. Unterg. 4/9. min. Ev. Joh. 1.

Sonnt. 30 E 28 And 21 25. □ 4 und sonnsein 8 19, 18 23, 20. Da

Wintermon. hat 30. Tag.

Die Hohen dieser Welt/ sind von dem Tod nicht frey/
So muss die Jugend auch mit zu dem Todtig. Reih.

Das erste Viertel den 1^{ten} / ist untrüglich.
Der Vollmond den 9. hat Nebel in Thaleren / in
Bergen Sonnenschein.
Das letzte Viertel den 17. ist mehr kalt als warm.
Der Neumond den 25. kommt mit Wind und
Schnee Gestöber, wie auch Sonnenschein.

Anno 916. schenkt Adeheit Graf zu Buchhorn
dem St Gallischen Kloster, die Stadt und Güter
zu Altstetten im Aebnthal.

Zu dieser Zeit sieng man im Aebnthal an die er-
sten Weinberge zu pflanzen. Es übersieien die Un-
garn Deutschland / und erfüllten alles mit Mord,
Raub und Brand ; deswegen der Abt von St
Gallen zu Appenzell das Schloss Claus lassen er-
bauen, um vor deren feindlichen Überfällen gesi-
cheret zu seyn ; Er hat es auch wohl befestigt, mit
Waaren und Proviant genugsam versehen.
Da-
nuber als An. 925. die Ungarn auch in die Schwei-
zerische Lande eingefallen / das Kloster zu St. Gal-
len geplündert / und selbiges, samt denen angele-
genen Häusern in Brand gesteckt, St. Vibra-
ch: n samt vielen Leuten erschlagen ic. Ist der Abt
mit den Kloster Brüdern und seinen besten Sachen,
auf das Schloss Claus gen Appenzell geflohen/ und
ware allorten sicher. Die übrigen Leute mussten
sich in die Berge und Wildnisse verkriechen, denn
die Ungarn verübtten unerhörte Grausamkeiten.

Zu gleicher Zeit hat das Kloster St. Gallen, und
die umliegende Landschaft, wegen dem entstehen-
den Fürsten-Krieg / vieles aussiehen müssen/ dana-
her man An 924. um diejenige Häuser so bey dem
Kloster St. Gallen gestanden / angesangen eine
Ringmauer mit Thor, Thüren und Gräben zu
bauen, welche An. 920. vollendet worden. Also
ist aus diesem die namhafte und schöne Stadt St.
Gallen erwachsen / welche von dem Kloster ihren
Nahmen und Ursprung empfangen.

Der erste Feldzug der Appenzeller An. 1078.

Geschähe zu des Abts Diensten, aus folgendem

D

Anlaß:

Appenzell am mittwochen nach Mar-
tin.

Ueben auf Martini.

Bern/ mittwoch nach Martin.

Bernegg/ auf Martin.

Bischoffzell auf Martin.

Constanz/ auf Conradi.

Chur/ auf Martin alt Cal. und auf
Andreas.

Cleven/ auf Andreas.

Einsiedlen/ 1. Tag vor Martin.

Elenbogen / am Dienstag nach
Martin.

Greyburg in Uchland/ auf Mar-
tin.

Glarus / der erste vor Martin/ der
ander den 29. alt Calen.

Herisau auf Othmar / wann
aber ein Feiertag ist/ 8. Tag
hernach a. C.

Hong den 1. dienst. alt Calend.

Kubits/ den 1. Grey Tag. Viehm.

Kangenrogen / den 6.

Lyon/ auf aller Heiligen.

Mellingen / auf Conradi.

Mersburg/ mittwoch vor Mart.

Rheinegg/ mittwoch nach mari.

Roschach / donauesitag nach aller

Heiligen.

Sargans / am donauesitag vor Ca-
tharina.

Seewil bey der Schmidten/ an
Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein / donauesitag nach
Martin.

St. Johann/ auf Catharina.

Schaffhausen/ auf Martin.

Schiers / auf Martin / und 8.
Tag nach Andreas / 1. ein
Viehmarct.

Urg/ donauesitag nach Martin.

Uesen / montag auf Martin

alt. Calenders.

Uelbingen / auf Martin.

Weil/ Dienstag nach Othmar.

Winterthur/ donauesitag vor martini

Wildhaus/ am Dienstag vor Mart.

XII. **Der Christmonat** **Monat DECEMBER.** **Auf Bspelen und vermauth** **Tagl. Neu Christmo.**
 u. Unt. **liche Witterung.** **S. DECEMBER.**

Monta.	1 Longinus	2	11 42	10. Uhr, Vorm. Ve in Zeit gemäß	8 17	12 Judith
Dienst.	2 Gaudius	3	12 2.	Apog. 28 Februar	8 16	13 Jost / Lucia
Mittwo.	3 Lucia	4	1 42	Wolken	8 16	14 Gronfosten
Donsta.	4 Barbara	5	2 53	Wolken	8 15	15 Eusebius
Freyta.	5 Cordula	6	4 8	Wolken	8 14	16 Adelheit
Samst.	6 Nikolaus	7	5 28	Wolken	8 14	17 Lazarus

49. Joh. im Gefängnus, Mat. 11. **Aufgang 7, 54. m. Unterg. 4/6. m. Ev. Luc 3.**

Sonnt.	7 Agathon	8	6 40	Wolken	8 13	18 Wunib.
Monta.	8 Mar. Empf.	9	Der C	Wolken	8 12	19 Nemesis
Dienst.	9 Willibald	10	stehet	11. Uhr, 15. m. Vor.	8 12	20 Achilles
Mittwo.	10 Walther	11	auf.	Kreuzester Tag. zu	8 12	21 Thom. Ap. +
Donsta.	11 Damasius	12	1 49	Wolken	8 12	22 Florimund
Freyta.	12 Tabitha	13	7 17	Wolken	8 12	23 Dagobert
Samst.	13 Lucia, Jost	14	8 49	Wolken	8 12	24 Adam Ev.

50. Joh. zeugt von Christo, Joh. 1. **Aufgang 7, 53. Unterg. 4, 7. m. Ev. Luc. 2.**

Sonnt.	14 Christus	15	10 10	Wolken	8 14	25 Christus
Monta.	15 Abraham	16	11 31	Wolken	8 15	26 Stephan
Dienst.	16 Adelheit	17	12 2.	Wolken	8 15	27 Joh. Eva
Mittwo.	17 Gronfosten	18	1 51	Wolken	8 16	28 Kindheit
Donsta.	18 Wunibald	19	2 12	Wolken	8 16	29 Thomas B.
Freyta.	19 Nemesis	20	3 31	Wolken	8 17	30 David
Samst.	20 Achilles	21	4 49	Wolken	8 18	31 Sylvester

Aubruch des Tags um 5. U. 53. m. Abscheid c. U. 7. m. **Zinner 1764**

51. Johannes in der Wüste, Joh. 1. **Aufg. 7, 51. m. Unterg. 4, 49. m. Ev. Luc. 2.**

Sonnt.	1 Thomas	2	6 1	Wolken	8 19	1 Adro Jahr
Monta.	2 Ulyses	3	Der C	Wolken	8 20	2 Marcius
Dienst.	3 Dagobert	4	gebet	11. Uhr, 45. m. V.	8 21	3 Genevea
Mittwo.	4 Adam/Eva	5	unter.	Wolken	8 22	4 Titus
Donsta.	5 Christ. Tag	6	1 27	Wolken	8 24	5 Theodosius
Freyta.	6 Stephanus	7	2 38	Wolken	8 26	6 3 Kön. +
Samst.	7 Joh. Evangel.	8	3 48	Wolken	8 27	7 Lucian

52. Vom Schwerdt Simonis/Luc. 2. **Aufgang 7, 46. m. Unterg. 4, 24. m. Ev. Luc. 2**

Sonnt.	8 Kindheit	9	0	Wolken	8 28	8 Erhard
Monta.	9 Thomas	10	1	Wolken	8 29	9 Julianus
Dienst.	10 David	11	13	Wolken	8 30	10 Paul Eins.
Mittwo.	11 Erbacher	12	1 47	Wolken	8 31	11 Felicitas

Wir wollen den lieben Gott bitten, daß Er uns noch ferner in erwünschtem Ruhstand erhalten wolle.

Das erste Viertel den 1. ist der Zeit gemäß
gut Wetter mit Nebel und Sonnenschein.

Der Vollmond den 9. kommt mit Schnee oder
gar Regen.

Das letzte Viertel den 16. ist sehs mild.

Der Neumond den 23. wird schönes Weihnacht-
Wetter geben. Und

Das erste Viertel nochmahlen den 31. beschließt
den Monat und Jahr mit Sonnenschein.

Anloß: Das Römische Reich stehnde dieser Zeit in
einer erbärmlichen Verwirrung / Kaiser Heinrich
ward nicht nur von dem Papst in Bann gethan/ son-
dern gar entsetzt, und an seine Stell Herzog Rudolf
in Schwaben erwählt / dieser neue Kaiser macht
Lutolden / einen Baronen von Regensberg zum
Abt von St. Gallen / den aber das Convent nicht
annehmen will. Indessen kommt der abgesetzte Kau-
ser mit einer starken Armee aus Italien / und ver-
jagt den neuen Kaiser samt dem Abt, und setzt Ul-
rich den 11. zum Abt von St. Gallen ein, deme auch
das Land-Volk gehu'diget, und das Convent an-
genommen. Abt Ulrich wollte sich gleich von An-
fang gegen alle feindliche Anfälle sicher kellen, und
erbauet das Schloß Kräheren an der Sitteren. Er
griff auch den vorgemeldeten Lutoldum an, und hat
ihne in einer Schlacht überwunden. Da nun zu die-
ser Zeit Abt Eduard in der Reichenau / ein sonst rei-
cher und mächtiger Herr, vom Bischoff zu Parma
gefangen worden / und man ihne gar für tod ausge-
geben / so wollte der Abt von St. Gallen die Abtei
Reichenau an sich ziehen, ward auch würcklich da-
von Meister ; er bemächtiget sich der Städten
Markdorf und Bregenz / bestürmte und zerstörte
An. 1079. das Schloß Coburg im Zürich-Gebietb;
welches dann der Zunder und Anloß zu einem lang-
wierigen und blutigen Krieg gegeben, von deme
wir nun handeln wollen.

Abt Ulrich von St. Gallen thate nach diesen Din-
gen

Altstädt / Donst. nach Niccol.
Appenzell / am Mittw. nach Niccol.
Arau / Mittw. vor Thomas.
Bern / Montag nach Thomas.
Biel / Donst. vor dem Neu-Jahr
Bremgarten / den 22.
Buchhorn / den 1. Montag.
Chur / auf Andreas alten Calend.
Ermatingen / den 1.
Fr. uenfeld / Montag nach Niccol.
Feldkirch / auf Thomas.
Freyburg im Breisgau / auf Thomas
Hauptweil / Montag nach Andre.
Heidelberg / auf Niccolai.
Saß / Dienstag nach Lucis. A. C.
Jlang in Pündten / den 1. dienstag
alt Cal. nad den 31.
Reyserstahl / auf Niccolai / und
Thomas.
Rüblis / 1. Freitag Weihmarch
Lenzburg / Donnerstag nach Niccol.
Mülhausen / auf Niccolai.
Peterlingen / den 2.
Rapperschwil / Mittwoch.
Thomas.
Rickenbach / den 1. Dienstag.
Selters / auf Thomas. Tag a. C.
Strasburg / auf alt Weihnacht
Sursee auf Niccolai.
Thengen / den 4.
Überlingen / auf Niccolai
Uri / Donstag vor Niccolai
Waldshut / den 6.
Willisan / Dienstag vor Thom.
Winterthur / Donst. vor Thom.
Yverdon / den 27.
Zweifelden / den 2. Donst.
Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.
Stund lang.



gen eine Wallfahrt oder Reise in Frankreich/ sechs Tage nach seiner Abreise kommt der für tod geachtete Abt in der Reichenau stirnahl und unvermuthet aus Itallen, An. 1080. wieder in hiesige Lande, und wäre sein erstes seine abgerissene Lande einzunehmen. Danahen sammelte er viel Volk/ ihm kam auch der Herzog in Schwaben-Land, hatte selbiger Zeit einen eigenen Herzogen, und Toggenburg einen mächtigen Grafen, und ist das Toggenburg erst An. 1468. unter den Fürsten von St. Gallen kommen. Mit diesen Hülfs-Völkern nahm der Abt in der Reichenau nicht nur seine Lande wieder in Besitz/ sondern er fiel auch An. 1080. an der Weihnacht dem Abt von St. Gallen unversehens in seine Lande bemächtigt sich des Klosters St. Gallen so geschwinde, daß die Mönchen kümmerlich daraus entfliehen, und sich in das Appenzeller-Land flüchten können. Er führte den abgesetzten Abt Lottold mit, und setzte denselben ins Kloster, damit er sich fest setzen könne, so erbaute er ob der Stadt auf der Bernueck, ein Schloß Bernueck genannt, daraus er der Stadt St. Gallen viel Schaden zufügget. Seine Völker aber/ nach dem sie das Kloster gewüstet, streiften im Land herum, steckten die Häuser und Höfe mit Feuer an/ und häuseten er bärnlich. Indessen kurbt der Herzog in Schwaben, und seine Völker gingen wieder in Schwaben. So bald Abt Ulrich von St. Gallen sowohl den Tod des Herzogen, als auch den feindlichen Übersall in Frankreich vernommen, begab er sich eilende wieder nach Hause, und seine Gegenwart gab der Sache einen ganz andern Ausschlag. Denn er

ließ alsobald denen Appenzelleren, St. Gallen und übrigen Untertanen mit höchstem Ernst aufsitzen, und belägerete das neu erbaute Schloß Bernueck/ in welchem Flachardus des Grafen von Toggenburg Bruder, Hauptmann und Commandant war. Nach einer zehn tägigen Belagerung ward das Schloß mit Sturm eingenommen, und der Commandant mit seines u. Leuten ohne alle Gnad niedergemacht/ und die Festung zerstört.

anno 1093. sahe man am Himmel eine brennende Fackel, die Sonne werd verfinstert/ und ins Land kam eine Menge unbekannter fliegender Würmlein/ darauf erfolgte eine erschreckliche Pestilenz/ daß viele Leute unbegraben liegen müssten.

In dem zwölften Seculs ist wenig Merkwürdiges vorgefallen, und hatte das Land, nachdem dieser freigerische Abt Anno 1123. verstorben/ wieder Ruh und Friede bekommen. An. 1135. ware ein so entsetzlich heißer Sommer, daß verschiedene Wälder von der Sonnen-Hitze angezündet wurden. Die meisten Wasser und Brunnen vertrockneten/ viele Fische starben vor Hitze im Wasser, und allenhalben entkunde ein grosser Jammer. Dieser Zeit hat Kaiser Konrad das Hof-Gericht zu Rathweil ausgerichtet, unter welchen das Appenzeller-Land lange Zeit gestanden. Der Präsident ware der Graf von Sulz/ neben ihm hatte er den Stadt-Schultheiß und zwölf Bevölkere aus dem Ritterstand. Sie hatten den Gewalt wichtige Rechts-Handlung auszumachen/ und ganze Länder in die Acht zu erklären.

Dem geneigten Leser wird gel. Gott fünftags Jahr von den Schweizerischen Geschichten ein mehrers mitgetheilt werden.